

September bis November 2025



Evangelisches Magazin für Delmenhorst

# im **Blickpunkt**

Kirchengemeinde  
Heilig-Geist

Kirchengemeinde  
St. Johannes

Kirchengemeinde  
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde  
Zu-den-12-Aposteln

Kirchengemeinde  
St. Stephanus

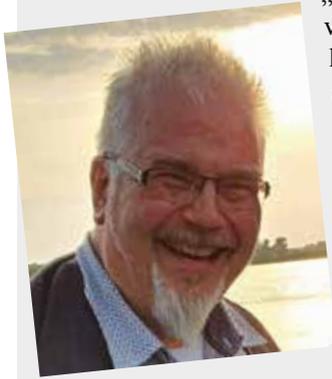
© Ralf Behrmann



## Leben auf dem Friedhof



## „Was soll ich denn vorher auf den Friedhof? Da komme ich schon früh genug hin!“



„Was soll ich denn vorher auf den Friedhof? Da komme ich schon früh genug hin!“

Es ist ohnehin ein schwieriges Thema. Keiner will darüber reden, schon gar nicht gerne: Sterben, Tod, Bestattung. Über das Schicksal anderer

wird viel geredet. Aber wenn es um mich selbst geht? Dass ich auch nicht unendlich lebe und der Tag für mich kommen wird? Wie kann man dieses Thema bei seinen Eltern ansprechen, ohne gleich falsche Assoziationen bei ihnen zu wecken: „WAS? Auf den Friedhof gehen??? Mir geht es noch sehr gut!“ Oder „WAS? Willst Du uns schon loswerden?“ Nein, das will ich nicht, habe ich meinen Eltern gesagt, ich will auch nichts herbeireden, aber es könnte doch nicht schaden, sich einmal Gedanken darüber zu machen. Das Leben ist endlich, auch wenn wir die Vorstellung liebend gern verdrängen, und für die Angehörigen ist es (aus meiner Berufserfahrung kann ich das sagen) hilfreich, wenn VORHER einmal Vorstellungen benannt worden sind: Möchte ich eine Erdbestattung oder besser eine Feuerbestattung? Möchte ich meinen vollen Namen auf einem Grabstein zu lesen haben oder reicht die Nennung des Familiennamens ohne konkret erkannt zu werden? Möchte ich mit meinen Lieben zusammen bestattet werden in einem Familiengrab oder spielt das keine Rolle? Soll es eine Trauerandacht geben oder nicht? Wie sieht das dann aus, diese oder jene Grabform?

Als meine Mutter sich dann eine Seebestattung vorstellen konnte, weil sie das Meer so liebt, wurde klar, dass wir das Thema einmal von allen Seiten beleuchten mussten: Natürlich gilt zuallererst der Wunsch des- und derjenigen, die es betrifft. Aber an die Angehörigen darf man dabei auch denken. Wie bedeutend KONKRETE ORTE zum Trauern sind, sehe ich an dem Blumenmeer der Ablagestellen an den großen Gemeinschafts-Urnenfeldern. Wenn auch nicht täglich, brauchen die Trauernden aber einen Ort, wo sie hingehen und etwas ablegen können. Meine Eltern ließen sich auf das Thema ein und waren mit einem Besuch des Evangelischen Friedhofs einverstanden. Der Friedhofsleiter

des Friedhofs an der Wildeshauser Straße, Ralf Behrmann, war sehr gerne bereit, meinen Eltern die verschiedenen Möglichkeiten bei einem Rundgang vorzustellen, was alles dort an Bestattungsformen möglich ist. Wir mussten nur einen Termin mit ihm machen. Es war ein Tag mit herrlichem Wetter. Meine Begleitung war erwünscht und so sollte es vielleicht generell sein, dass jemand von der Familie oder gute Freunde mitgehen. Ralf Behrmann stellte meinen Eltern einfühlsam und ohne jegliche Bevorzugung einer Bestattungsform die verschiedenen Möglichkeiten vor: Einzel- oder Familiengräber, sowohl für Erd- aus auch Urnenbestattungen. Verschiedenste Gräber für Urnenbestattungen: Z.B. aufgelöste Familiengräberstellen, wo sich paarweise mit einem kleinen Mittelgang jeweils zwei Urnen gegenüberliegen. Mit Stein und Möglichkeit der eigenen Gestaltung. Oder auf ebenso freigewordenen Stellen von Gärtnern neu angelegte Urnengräber mit begrenzter Zahl, sehr ansprechend. Oder die Urnengräber um Bäume herum auf dem bewaldeten Friedhofshügel, wie im Friedwald, nur mit den Namen der Verstorbenen auf Blättern in Metall. Anonym kann man sich allerdings nicht mehr bestatten lassen seit zwei Jahren. Denn es entspricht nicht unserem Glauben, dass jemand ohne das Persönlichste, was er oder sie hat, nämlich den Namen, bestattet wird. Auch schon vorher erfolgte anonyme Bestattungen können nachträglich nun mit Namen auf zentralen Stellen versehen werden. Nach all dem musste mein Vater als leidenschaftlicher Autofahrer einen Spruch ablassen: Er war begeistert von der Vielfalt der möglichen „Dauerparkplätze“. Und er hatte beim Rundgang als alter Delmenhorster „viele Bekannte“ getroffen. Als ob der Friedhof ein Bild von lebendiger Gemeinschaft abbildet, die es einmal tatsächlich gab und nun in der Nachbarschaft auf dem Friedhof seine Erfüllung findet. Meine Mutter war von dem sympathischen Gespräch begeistert und auch davon, dass der Friedhof sich aktiv für das ökologische Gleichgewicht einsetzt durch das Anlegen von besonders Insektenfreundlichen Bereichen. So war dieser Rundgang gar nicht so schlimm, wie es meine Eltern befürchtet hatten. Ganz im Gegenteil. Sie haben jetzt eine klare Vorstellung, wie sie ihren Abschied einmal dort haben wollen. Und haben nebenbei festgestellt, was für ein wunderbarer Park unser Friedhof ist. Vielleicht probieren Sie es, probiert Ihr es auch einmal aus?

Thomas Meyer

### AKTUELLES

Interview 3

### AUS DER GEMEINDE

FAQs Friedhof 4

### DAS THEMA

Abschied nehmen 5

Konfi-Projekt 5

Konfi-Zeit 7

### DIAKONIE

Den Wollepark feiern 9

### EVANGELISCHE JUGEND

ejo-Sommer 10

### KIRCHEN UND BILDUNG

Ev. Familien-

Bildungsstätte 11

### KIRCHEN UND KULTUR

Erster „One Day Chor“ 12

Popkonzept Seminare 12

Orgelkonzert 12

### UNSERE MITTE

Selbsthilfe 13

Was uns verbindet 13

Nachruf 16

### HEILIG GEIST

Buch und Begegnung 17

Wir feiern 17

Blitzlichter 18

### STADTKIRCHE

Kaum zu glauben 19

Auf Augenhöhe 19

Raum für dich 20

Christmas meets... 20

### ZU DEN 12 APOSTELN

Neuer Organist 21

Mit Herz und Stimme 21

ProRetina 21

Kummerkutter 22

Ladies only 22

### ST. STEPHANUS

Gemeindeleben 23

Kleidertausch 23

Cristopher Streetday 24

Konzert 24

### AUS DEM ENTWICKLUNGSRAUM

Citykirchenprogramm 25

Glaubensräume 26

### SO ERREICHEN SIE UNS

Adressen und

Sprechzeiten 28



## AKTUELLES

# Ein Park für Lebende mit Gräbern für die Toten

Der Friedhofsverwalter Ralf Behrmann im Gespräch



**Ralf, du bist Friedhofsverwalter des evangelischen Friedhofs. Was sind deine Aufgaben?**

Ich bin die Feuerwehr für alles. Ich bin Gärtner und arbeite im Büro. Ich bin Küster bei den Trauerfeiern, berate Menschen bei der Grabvergabe, kümmere mich um Fragen, plane die zu erledigenden Arbeiten, organisiere Anschaffungen, entwickle die Bestattungskultur und berate den Friedhofsausschuss.

**Mit deinem Einsatz ermöglichst du einen Ort für Erinnerung und Trauer. Wie gehst du mit Tod, Trauer und Schicksalen um, die**

**dir begegnen?**

Ich habe mit der Zeit ein dickes Fell entwickelt. Vieles lasse ich nicht an mich herankommen. Manche Fälle gehen mir aber doch noch nach Feierabend nach. Besonders schwer sind Kinderbestattungen. Die kommen aber nur alle paar Jahre vor.

**Du musst in Trauersituationen sehr sensibel auf Leute zugehen.**

Da musste ich reinwachsen und ein Gefühl entwickeln. Denn jeder reagiert anders. Manche können kaum sprechen, andere wollen die Organisation der Bestattung schnell hinter sich bringen. Es gibt die ganze Bandbreite, auf die ich mich schnell einstellen kann.

**Ist die Arbeit auf dem Friedhof so nah am Tod nicht gruselig?**

Ich habe bei einer Friedhofsgärtnerei gelernt und schon in meiner Kindheit habe ich in meiner Familie einen entspannten Umgang mit dem Tod erlebt. Der Friedhof ist für mich mehr ein großer Park für die Lebenden mit Gräbern für die Toten. Oft sind Menschen sogar überrascht, was auf dem Friedhof

und bei kirchlichen Trauerfeiern alles möglich ist. Ich erinnere mich an viele ergreifende Momente: ein letzter Applaus für den Schauspieler am Grab, der Dudelsackspieler für einen Schotten oder aufsteigende Tauben.

**Du hast den Tod als Teil des Lebens miterlebt. Aber warum hast du auf dem Friedhof angefangen?**

Ich habe erst Gärtner bei einem Betrieb gelernt, der auch Grabpflege machte. Dann wurde jemand auf dem Friedhof gesucht, da war ich schon bekannt. Später wurde ich stellvertretender Verwalter und vor neun Jahren bin ich selbst Verwalter geworden.

**Was gefällt dir besonders an der Arbeit?**

Die Abwechslung! Es gibt immer neue Herausforderungen und viele Begegnungen. Ich kann viel draußen sein. Und ich habe ein tolles Team, das mitzieht. Das braucht es für die Arbeit.

Schade finde ich es, wenn Friedhof als Solidargemein-

schaft verloren geht, wo jeder mal nach rechts und links guckt und Kleinigkeiten schnell selbst behebt. Manchmal gibt es wie in der Stadt Nachbarschaftsstreitigkeiten. Auf dem Friedhof bildet sich die Gesellschaft ab.

**Du gestaltest Bestattungskultur. Welche Pläne hast du im Kopf?**

Immer mehr Angehörige können Gräber nicht selbst pflegen, wünschen aber eine Bepflanzung und auch die Gelegenheit, Blumen, Kerzen u. ä. abzulegen. Dafür möchten wir gärtnerbetreute Urnenpartneranlagen mit Staudenbepflanzungen schaffen. Dafür planen wir im Team gerade intensiv.

Ein Traum von mir ist, die Ulmenallee zur Kapelle wieder aufzuforsten, die Lücken bekommen hat. Ich habe in Südkandinavien noch vergleichbare Alleen gefunden. Die Beschaffung ist nicht leicht. Bis zu meinem Ruhestand habe ich aber noch ein paar Jahre.

*Danke für das Gespräch*

*Das Gespräch führte Johann Lehnhaus*

## SCHWARZE WITWE WIEDER IN DELMENHORST



**Auch in diesem Jahr kommt Dr. Anja Kretschmer-Rodenbröker wieder als Schwarze Witwe nach Delmenhorst und nimmt**

**ihre Zuhörer bei einem Spaziergang über den Friedhof mit auf eine Zeitreise in vergangene Jahrhunderte.**

**Am Freitag, 26.09.2025** geht es dabei, wie im vergangenen Jahr, noch einmal um die Kultur des Abschieds und der Trauer: Von Totenwache, Grabbeigaben und Post-Mortem-Fotografie. Die Trauerkultur im 19. Jahrhunderts wird

aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet.

**Am Samstag, 27.09.2025** geht es dann ausschließlich um den toten Körper: Der Tod als Geschäft und Heilmittel: Von Leichenraub, Leichenfett und Totenhänden. Während dieses Rundgangs wird ersichtlich, dass der Körper ein lukratives Geschäft war.

- Kosten: 17 Euro pro Person (zzgl. VVK-Gebühr)
- Uhrzeit: 17.30 Uhr
- Dauer: ca. 100 Minuten
- Ort: Ev. Friedhof Delmenhorst Wildeshäuser Str. 110
- Anmeldung und weitere Infos: [www.friedhofsgefluester.de](http://www.friedhofsgefluester.de)
- Tickets gibt es auch im Friedhofsbüro.



## AUS DER GEMEINDE

### Was sich Menschen auf dem Friedhof oft fragen

Was für mich als berufliche Friedhofsbiene und viele andere Besucher\*innen und Mitarbeitende selbstverständlich ist, ist für manche Menschen, die nicht so oft Friedhöfe aufsuchen, mit Unsicherheiten verbunden. Wie verhalte ich mich auf dem Friedhof richtig? Eine Reihe häufig gestellter Fragen soll hier beantwortet werden.

#### **Darf ich die Eichhörnchen streicheln und die Blumen pflücken?**

Klares Nein. Für den Friedhof und alles, was hier lebt und wächst, gilt: Nur schauen, nicht anfassen und schon gar nicht einstecken. Der Friedhof ist ein Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten und weder ein Streichelzoo noch eine Bedienkiste. Die Grab- und die Grünflächen werden mit viel Mühe und Sorgfalt gestaltet und gepflegt. Ein Mitarbeiter erzählte, wie er im Frühjahr einen Mann antraf, der mit einem Spaten Schneeglöckchen ausgrub und das vollkommen in Ordnung fand. Wem da nicht die Schneeglöckchen läuten, hat leider rasch eine Anzeige am Hals. Apropos...

#### **Für wen läuten die Glocken?**

Als ich Pfarrer in Ausbildung war, lernte ich, dass die Glocken nur für Kirchenmitglieder läuten, sie aber sonst bei nicht-kirchlichen Trauerfeiern trotz schweigen. Auf dem evangelischen Friedhof in Delmenhorst ist das anders. Hier läuten die Glocken für alle, die bestattet werden – nicht nur für Kirchenmitglieder. Denn das Bestatten der Toten ist nach christlicher Überzeugung ein Werk der Barmherzigkeit und der Nächstenliebe. Das Geläut erklingt, wenn der Trauerzug von der Kapelle zum Grab zieht. So wissen alle, die sich auf dem Friedhof befinden: Nun ist besondere Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme geboten. Es ist angemessen für einen Moment innezuhalten und die Hecken schwere ruhen zu lassen, wenn man einem Trauerzug begegnet, um die Trauerfeier nicht zu stören. Auch lautlose Videoaufnahmen und das Knipsen von Fotos erlebe ich als Pastor meist als störend.

#### **Darf ich meinen Hund mitbringen?**

Ja, Hunde sind auf dem evangelischen Friedhof erlaubt. Als tierliche Gefährten sind sie in den schweren Momenten des Abschiedes für viele ein unersetzlicher Beistand. Auf Friedhof teilen sie sich jedoch das Gehege mit Menschen und anderen Tieren, wie Feldhasen, Wildkaninchen, Eichhörnchen, Vögeln und ab und an auch einem Waschbären. Um des Friedens willen sind Hunde an der Leine zu führen. Der Friedhof eignet nicht zum Gassigehen und Hinterlassenschaften sind selbst zu entfernen.

#### **Ist das Radfahren und Joggen erlaubt?**

Das Radfahren ist nicht gestattet, auch nicht das persönliche Lauftraining. Das hat Sicherheitsgründe. Der Steinsplit auf dem abschüssigen Gelände ist rutschig und durch die Fahrzeuge der Friedhofsmitarbeiter, die tagsüber unterwegs sind, herrscht eine nicht zu unterschätzende Unfallgefahr. Wir möchten Ihnen einen guten Aufenthalt auf dem Friedhof

ermöglichen, damit Sie auch mal wiederkommen können und nicht gleich dableiben.

#### **Was darf ich auf dem Friedhof zurücklassen?**

Bitte entsorgen Sie Ihren Abfall selbstständig. Was dafür hierbleiben darf: eine Blume auf dem Grab, ein Steinchen auf dem Grabstein, eine Kerze. Manchmal ist es Angehörigen ein Bedürfnis den Verstorbenen etwas mit ins Grab zu legen, Erde und Blüten sowieso, aber vielleicht auch der Teddy des Enkels oder ein Bild oder ein persönlicher Gegenstand. Das ist schön und willkommen, und eine kurze Absprache mit den Verantwortlichen ist hilfreich.

#### **Noch Fragen?**

Wir freuen uns über Ihre Fragen rund um den Friedhof, Trauer und Bestattung. Sprechen Sie mit Ihrer Friedhofsverwaltung, den Mitarbeitenden vor Ort, Ihren Pfarrer\*innen des Pfarrteams, Ihrem Bestattungsunternehmen oder dem Kirchbüro in Delmenhorst.

*Ferdinand Scheel*

## Kirche auf der Hochzeitsmesse

„Braut im Glück“ heißt es wieder im Commedia auf der Nordwolle am Sonntag, 9. November, von 10 bis 17 Uhr.

Und auch in diesem Jahr sind die Delmenhorster Kirchengemeinden dabei: Ein dekorativer und informativer Messestand – und vor allem viele nette Ansprechpartner/innen zu allen Fragen rund um den großen Tag: „Ihr habt die Träume, wir haben die Räume“ - und jede Menge gute Ideen, wie eine kirchliche Trauung unvergesslich wird!

Stephan Meyer-Schürg

Foto: Svenja Lange aus dem Pfarrteam und Alice Hauschild vom Kirchbüro wissen, wie eine Hochzeit in der Kirche schön gestaltet wird.



Foto: Stephan Meyer-Schürg



## DAS THEMA

# Abschied von Sternenkindern

Wenn die Nacht am dunkelsten ist, dann kann man sie leuchten sehen: Die Sterne über uns. Manchmal scheint es, als sei der Himmel ganz nah. Nach den Sternen greifen – sagen wir und meinen damit: etwas Besonderes, nach dem wir uns ausstrecken. Vielleicht ein Traum, den wir träumen, einen Plan, den wir verwirklichen wollen. Sterne – so sagt man – geben uns Halt. Sie sind kleine Lichtpunkte, die schon die Seeleute früher zur Navigation auf See nutzten.

So passt es, dass Kinder, die zu früh sterben, Sternenkindern heißen. Dieser Name greift das Bild auf, dass diese Kinder in den Himmel reisen und dort

als Stern funkeln. Sie sind von der Erde aus sichtbar. Auch die Trauer wird darin sichtbar: Eltern eines Sternenkindes sind Eltern, Mutter, Vater, gleich wie weit die Schwangerschaft fortgeschritten war. Familien eines Sternenkindes haben ein Recht auf ihre Trauer – so wie jeder trauernde Mensch. Das neue Gesetz für einen gestaffelten Mutterschutz, das seit Juni 2025 in Kraft ist, greift diesen Aspekt auf. Bei einem früheren Verlust (vor der 13. Woche) kann auch eine Krankschreibung helfen: nicht weil die betroffenen Eltern krank sind, sondern traurig. Und Zeit brauchen – seelisch wie körperlich – für dieses traurig sein. Jedes Kind hat eine Würde an

sich, ist wertvoll und geliebt, auch am Beginn einer Schwangerschaft. Seit 2013 können darum auch kleinere Kinder, die verstorben sind – also unabhängig ihres Gewichtes –, beim Standesamt als Person und mit Namen eingetragen werden. Eltern können eine offizielle Geburtsurkunde ausstellen lassen. Das ermöglicht es ihnen, ihrem Kind eine offizielle Existenz und die Würde eines Menschen zu verleihen. Und es kann bei der Bewältigung der Trauer helfen. „Heute halte ich deine Erinnerung“, sagt eine Sternenkindmama. „Du warst ein Teil von mir und wirst es immer bleiben.“

*Tabina Bremicker*



### Beisetzung von Sternenkindern:

Für Kinder, die bei der Geburt unter 500 g wiegen, wird zwei Mal im Jahr eine gemeinsame Bestattung angeboten. Verstorbene Kinder, die über 500g wiegen, werden

einzelnen bestattet. Die nächste Sternenkindebeisetzung findet statt am 21. November um 11 Uhr. Treffpunkt ist die Friedhofskapelle in Bungerhof, Friedensstraße 15. Eingeladen sind alle, die um ein Sternen-

kind trauern, ihre Familien, Zugehörige, Freund\*innen. Mit dabei sind Pastoralreferentin Silvia Kramer und Pfarrerin Tabina Bremicker, beide Klinikseelsorgerinnen am Delme Krankenhaus Delmenhorst.

## Konfi-Projekt „Bau einer Trockenmauer“



Die Friedhofsverwaltung versucht bereits seit einigen Jahren das ökologische Gleichgewicht und die Artenvielfalt auf dem Friedhof durch kleine Staudenbeete zu fördern. Staudenpflanzungen sind eine pflegeleichte Möglichkeit, dem Insektensterben entgegenzuwirken. Eine sinnvolle Ergänzung dazu sind Trockenmauern, die nicht nur ein schönes Gestaltungselement sind, sondern auch einen hohen Nutzen für die Natur haben.

An zwei Samstagen, jeweils im November 2023 und 24, traf sich eine kleine Gruppe Konfirmandinnen und Konfirmanden im Rahmen der Projektphase, um zusammen mit einigen Friedhofsmitarbeitern solch eine Trockenmauer aufzuschichten. Trockenmauern haben ihren Namen weil sie trocken, ohne Mörtel, nur aus Steinen gebaut werden. Als Material für die Mauern auf dem Friedhof dienen überwiegend alte

Kantsteine von abgeräumten Grabstätten, die sonst entsorgt worden wären. Trockenmauern bieten ideale Nistmöglichkeiten für verschiedene Wildbienenarten, die in den kleinen Spalten und Ritzen ihre Nester bauen. In Niedersachsen gibt es rund 360 verschiedene Wildbienenarten, von denen etwa 60 % als gefährdet gelten. Die große Masse dieser Wildbienen leben solitär – also allein, und bilden keine Staaten wie z.B. die Honigbiene. Darüber hinaus bieten Trockenmauern den Insekten aber auch Schutz vor Fressfeinden und Wettereinflüssen wie Hitze, Kälte, Wind und Regen. Die Steine speichern Wärme und gewähren den Wildbienen und anderen Insektenarten so auch einen geschützten Ort für die Überwinterung. Das umgebende Stauden-

beet versorgt die Insekten vom Frühjahr bis in den Herbst mit Nektar und Pollen und ist auch für den Friedhofsbesucher das ganze Jahr über ein Blickfang. Als weitere Ergänzung hat der NABU Delmenhorst im Mai auch noch ein Insektenhaus mit verschiedenen Nistmöglichkeiten für Wildbienen aufgestellt. Mit diesem Projekt haben die Konfirmanden aktiv dazu beigetragen Lebensräume für Insekten zu schaffen und damit das ökologische Gleichgewicht und die Artenvielfalt auf dem Friedhof zu unterstützen. Machen Sie doch mal einen Spaziergang über den Friedhof und schauen Sie was da so fliegt. Die Trockenmauer finden sie im hinteren Friedhofsbereich, nahe dem Tor Richtung Klinikum.

*Ralf Behrmann*



Hausgeräte-Reparaturen  
 Lieferung neuer Geräte  
 und Elektroartikel  
 Kundendienst  
 und Service aller Fabrikate  
 Elektro-Installation  
 für Neu-, Alt- und Umbau  
 uvm.



**ihr elektromeister**

Schanzenstraße 39  
 27753 Delmenhorst  
 E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03  
 Telefax (0 42 21) 5 27 37  
 Internet: www.elektro-thase.de

*Ihr zuverlässiger Partner*



Beratung · Planung · Montage · Service  
**Badsanierung aus einer Hand!**  
 (Finanzierung möglich)

Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur  
 Düper Str. 46 - 48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 42 21) 8 45 75  
 Fax (0 42 21) 8 12 01 · e-mail: info@woinitzki.de

**Lange Grabmale**  
*seit über 100 Jahren*

**-MEISTERBETRIEB-**

Wildeshauser Str. 17  
 27753 Delmenhorst  
 Tel. (04221) 8 23 34 - Fax 8 73 32  
 info@arnolange-grabmale.de  
 www.arnolange-grabmale.de

**FAIRÄNDERUNG IST UNSER GESCHÄFT**

- Partnerschaft als Grundprinzip
- Glaubwürdigkeit durch Transparenz
- Respekt gegenüber der Umwelt
- Handlungsalternativen aufzeigen
- Politisches Engagement

**WELTLADEN**  
 DELMENHORST

Bahnhofstraße 38  
 27749 Delmenhorst  
 Öffnungszeiten:  
 Mo – Fr: 10:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 18:00 Uhr  
 Sa: 10:00 – 13:00 Uhr  
 Telefon 04221 - 5845393  
 weltladendelmenhorst.wordpress.com  
 oekumene-weltladen-del@web.de

**Satt ist gut.  
 Saatgut ist besser.**

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern,  
 lebenswichtige Nahrungspflanzen aus eigenem Saatgut anzubauen.  
 Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.

[brot-fuer-die-welt.de/saatgut](http://brot-fuer-die-welt.de/saatgut)

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Würde für den Menschen.



**KONFi  
ZEIT**  
DELMEHORST & STUHR-VARREL

## DAS THEMA

### Rekordverdächtig

Konfizeit 2026/2027 startet mit sechs Modellen



Konfizeit Delmenhorst & Stuhr „Gottes Nähe in der Kirche erleben, neue Erfahrungen sammeln, und eine unvergessliche Zeit miteinander zu verbringen.“ So beschreibt eine Konfirmandin, was die Konfizeit für sie bedeutet. Tatsächlich ist die Konfirmation für viele Jugendliche die erste große, persönliche Entscheidung in der Frage: Woran hänge ich mein Herz? – Die Konfizeit ist der Weg dorthin und am Ende feiern wir ein großes Fest. Viele Menschen begleiten und gestalten diese Zeit: jugendliche Teamer\*innen, engagierte Ehrenamtliche, Pastorinnen und Pastoren und kirchliche Mitarbeitende. Wer zwischen 11 und 13 Jahre alt ist, Lust auf Gemeinschaft hat, neugierig auf Gott ist und Fragen an das Leben mitbringt, ist hier genau richtig. Wenn du schon ein bisschen älter oder jünger als 12 Jahre bist, ist das kein Problem. Auch wer bisher nicht getauft ist, ist in der Konfizeit herzlich willkommen. Im Frühjahr 2026 beginnt die Konfizeit mit einem großen

Jugendgottesdienst in der Jugendkirche St. Paulus in Delmenhorst. An den Konfitagen wird gelacht, diskutiert, gefeiert und gestaltet. Kirche wird so zu einem lebendigen Ort, an dem ihr Raum habt, euch selbst und den Glauben zu entdecken. Im Herbst wartet der Konfi-Day in Vechta – ein großes Fest mit über 1000 Konfis aus dem ganzen Gebiet der Oldenburgischen Kirche. Und auch zwischen-durch ist viel los: besondere Gottesdienste, Aktionen der ejo (Evangelische Jugend Oldenburg), Freizeiten, Wochenenden, Projekte, Ausflüge – und ganz viel Raum für eure Gedanken, Ideen und Fragen. Wenn wir kurz nach Ostern 2027 eure Konfirmation feiern, werdet ihr auf eine intensive, spannende und bewegende Zeit zurückblicken können – und vielleicht sogar sagen: „Das war mehr als ich erwartet habe.“ Und wer danach Lust hat, bleibt einfach dabei – viele werden nach ihrer Konfirmation selbst Teamer\*in.

Im Jahrgang 2026/2027 bietet die Konfizeit in Delmenhorst und Stuhr so viele Möglichkeiten wie nie zuvor: Gleich sechs verschiedene Modelle stehen zur Auswahl – für unterschiedliche Vorlieben, Terminkalender und Bedürfnisse. Neben den bewährten Wochentags-Modellen am Dienstag, Mittwoch und Samstag gibt es erstmals drei neue Modelle, die eigene Schwerpunkte setzen – von der Produktion eines Hörspiels, über eine Mädchengruppe bis zu einer inklusiven Konfigruppe. Noch nie war die Konfizeit so vielfältig.

#### Die sechs Modelle im Überblick

##### Modell 1: Dienstag

Gemeindehäuser Stuhr und Varrel, monatlich dienstags, 3 Std., 5-tägiges Konficamp in Andreasberg mit Tim Franke

##### Modell 2: Mittwoch

Jugendkirche St. Paulus, Delmenhorst, 14-tägig mittwochs, 17.00–18.30 Uhr  
Wochenendfahrt nach Ahlhorn, Martin Küttemeyer & Stephan Meyer-Schürg

##### Modell 3: Mädchen-Gruppe

Gemeindehaus 12 Apostel, Delmenhorst, monatlich freitags, 3 Std., Kennenlern-Wochenende in Delmenhorst, Abschluss-Wochenende in Hamburg, mit Svenja Lange

##### Modell 4: Hörspiel

Gemeindehaus 12 Apostel, Delmenhorst, 14-tägig freitags, abwechselnd Konfi- & Hörspielzeit, 3 Std., Tagesfahrt ins Hörspielstudio nach Hamburg mit Christoph Martsch-Grunau & Lars Henriks  
Mehr Infos: [epstr.de/k27](mailto:epstr.de/k27)

##### Modell 5: Samstag

Gemeindehaus Heilig-Geist, Delmenhorst, monatlich

samstags, 3 Std., Konficamp in Andreasberg (mit Modell Dienstag) und Stuhr so viele Möglichkeiten wie nie zuvor: Gleich sechs verschiedene Modelle stehen zur Auswahl – für unterschiedliche Vorlieben, Terminkalender und Bedürfnisse. Neben den bewährten Wochentags-Modellen am Dienstag, Mittwoch und Samstag gibt es erstmals drei neue Modelle, die eigene Schwerpunkte setzen – von der Produktion eines Hörspiels, über eine Mädchengruppe bis zu einer inklusiven Konfigruppe. Noch nie war die Konfizeit so vielfältig.

##### Modell 6: Alles außer gewöhnlich

– für junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, 12–30 Jahre Heilig-Geist-Kirche & Gemeindehaus, Delmenhorst; 6 Themennachmittage, freitags, 1,5 Std., außerdem Besuch der Alles-Ausser-Gewöhnlich Gottesdienste in Heilig Geist, mit Marcella Becker und Ferdinand Scheel;  
Mehr Infos: [bit.ly/44ij2Jx](https://bit.ly/44ij2Jx)

#### Du findest die Konfizeit 2026/2027 spannend oder kennst jemanden, der sie nicht verpassen sollte?

Wir laden alle Interessierten mit ihren Erziehungsberechtigten zu Infoabenden ein. Dort stellen wir euch uns und die Konfizeit 2026/2027 im Detail vor. Bevor es also heißt: „Woran hänge ich mein Herz?“, kannst du erst einmal entscheiden, wie, wo und mit wem du die Konfizeit 2026/2027 erleben willst. Der Anmeldeschluss ist der 01.11.2025. Du kannst dich bei einem Infoabend oder in den Kirchenbüros in Delmenhorst, Varrel und Stuhr anmelden. Bitte Geburtsurkunde und – wenn vorhanden – Taufurkunde mitbringen.

#### Bis bald!

#### Infoabende 2025:

Mo., 29.09. und Mi., 01.10., jeweils um 19 Uhr  
Jugendkirche St. Paulus, Friesenstraße 36, Delmenhorst.



# Grabmale WALTER

Seit  
1892

Öffnungszeiten  
Mo.-Fr. 8-12 Uhr  
13-18 Uhr  
Sa. 9-12 Uhr

- °Denkmäler
- °Abdeckplatten
- °Einfassungen
- °Nachschriften
- °Hausnummern
- °und mehr...

Klaus Walter e.K.  
Bild- und Steinhauerei  
- Meisterbetrieb -  
Wildeshauser Str. 15  
27753 Delmenhorst

Tel. 04221 - 82464

[www.Grabmale-Walter.de](http://www.Grabmale-Walter.de)



# FREUER

seit 1932  
Beerdigungsinstitut

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V.

Wir stehen seit 3 Generationen im Dienst  
der Hinterbliebenen.

Tag-, Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienst.  
24h/7 Tage die Woche

Beerdigungsinstitut  
Fritz Freuer GmbH & Co. KG  
Rosenstraße 42 · 27749 Delmenhorst

Tel. 04221 / 1 41 81

Fax 04221 / 150350

[info@freuerbestattungen.de](mailto:info@freuerbestattungen.de)

[www.freuerbestattungen.de](http://www.freuerbestattungen.de)



## Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise  
[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

Mitglied der  
actalliance

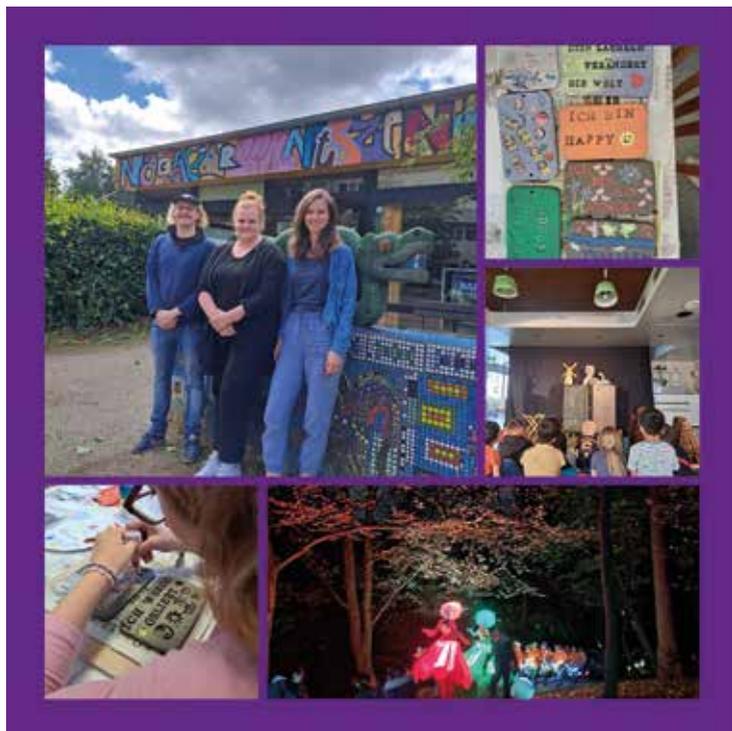
**Diakonie**  
Katastrophenhilfe



## DIAKONIE

### Den Wollepark feiern

– 25 Jahre Nachbarschaftszentrum Wollepark



Team Wollepark: Fritz Limberg, Svenja Kreideweiß, Emma Schneider  
Fotos: Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land e.V. – Collage mit GridArt

Am Samstag, 13. September 2025 feiert das Nachbarschaftszentrum (NBZ) den Wollepark Wer von Bremen aus mit dem Zug nach Delmenhorst fährt, wird ihn kaum übersehen: den Wollepark. Direkt nach der Backsteinfassade der Nordwolle erscheint kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof der „Moderne Wohnpark im Grünen“, wie die Nordwest-Zeitung die Wohnsiedlung im September 1972 betitelte. Das „Grüne“ war der einstige Landschaftsgarten der Familie Lahusen. Diese beauftragte 1893 den Gartenarchitekt Wilhelm Benque, der auch den Bremer Bürgerpark gestaltet hat, mit der Planung des Parks rund um die Villa Lahusen.

Nach dem Bau der Wohnsiedlung von Mitte bis Ende der 1970er Jahre galten die modernen, hellen Wohnungen, zentral und doch im Grünen gelegen, als begehrte Mietob-

jekte. Da sich aber der Zustand der Gebäude über Jahre hinweg verschlechterte und in die Sanierung nicht oder nur unzureichend investiert wurde, zogen Anwohner\*innen weg – mehr und mehr Gebäude standen leer. Der Wollepark gilt den 1990er Jahren als „Problemviertel“ und „sozialer Brennpunkt“. Um die notwendigen städtebaulichen Maßnahmen anstoßen zu können, wurde der Wollepark im Jahr 2000 in das Sanierungsprogramm „Soziale Stadt“ – heute „Sozialer Zusammenhalt“ – aufgenommen. Dazu gehört das Nachbarschaftszentrum Wollepark, das unweit des nördlichen Endes vom Park liegt. Dort ansässig sind die Gemeinwesenarbeit und das Familienzentrum der Diakonie, sowie das Quartiersmanagement. Nachbarschafts- und Familienzentrum sind Anlaufstelle für die rund 2000 Nachbar\*innen des Quartiers nahe der Innen-

stadt – dort treffen sie auf „die Drei vom NBZ“. Emma Schneider unterstützt im Familienzentrum Eltern und Kinder, Fritz Limberg ist als Quartiersmanager Fachmann für Bauvorhaben und Fördermittel und Svenja Kreideweiß ist als erfahrene Gemeinwesenarbeiterin Ansprechpartnerin für die Belange der Wollepark-Nachbar\*innen. In enger Zusammenarbeit und mit einem Netzwerk aus Kooperationspartner\*innen setzen sie sich für die Menschen, die im Wollepark und umzu wohnen, ein – besonders auch im Hinblick auf Eigeninitiative und Teilhabe: Wer Ideen hat, die den Menschen im Wollepark zugutekommen, kann diese mithilfe des sogenannten Verfügungsfonds realisieren. Fritz Limberg unterstützt bei der Antragstellung, abgestimmt wird im GISS-Beirat, einer Austauschplattform für alle Wollepark-Nachbar\*innen, Akteur\*innen, Stadtverwaltung und Politik. So konnten in der Vergangenheit diverse Projekte realisiert werden: Kinder der benachbarten Parkschule entdeckten bei „Move in School“ die Lust am Tanzen, im Herbst wurde ein Lichterfest mit beleuchteten Stelzenläufer\*innen gefeiert, Wollepark-Kinder töpfernten Schilder mit ermutigenden Botschaften, die jetzt im Wollepark hängen. Vor Kurzem bestaunten die Kinder beim Puppentheater im NBZgebäude die Bremer Stadtmusikanten; für alle das erste Theatererlebnis überhaupt. Auch Hahn, Katze, Hund und Esel mussten, wie viele der zuschauenden Kinder, ihr Zuhause verlassen.

Neben den wöchentlich stattfindenden Angeboten - diverse Sprachkurse - und Cafés, Singen, Trommeln, Bewegungsangebote und Treffs für Frauen,

Elterntalk und Entspannung, ein Arbeitskreis zu Schimmelwohnungen, ein Männersprachcafé und ein monatliches Frühstück – gehören zum NBZ der Hab & Gut-Laden, eine Fahrradwerkstatt für Kinder und Jugendliche sowie ein Gemeinschaftsgarten. Eine Mieterberatung ist ebenso ein regelmäßiges Angebot wie die Sozial-, Jobcenter- und Migrationsberatung – zweimal wöchentlich - sowie Beratungen zu Themen wie Schwangerschaft, Familie und Häusliche Gewalt. Obwohl der Wollepark im Rahmen von Umbaumaßnahmen aufgewertet wurde, bestehen Probleme wie schimmelige Wände, Wasserschäden, kaputte Aufzüge und Müll nach wie vor fort. Zwar holen Gebäudeverwaltung und Stadt den Müll ab, es kommt jedoch täglich neuer hinzu – der sogenannte Müll-Tourismus ist ein Dauerthema im Wollepark.

Das NBZ Wollepark hat sich in den letzten 25 Jahren zu weit mehr als einem Ort der Begegnung etabliert. Es ist zu einem lebendigen Symbol für gemeinschaftliches Engagement und soziale Innovation gewachsen. Durch vielfältige Projekte, Ausbau der Netzwerkarbeit und eine echte Nähe zu den Menschen im Quartier, konnte es einen positiven Einfluss auf die Lebensbedingungen vor Ort nehmen. Rückblickend auf die letzten 25 Jahre hat das NBZ gemeinsam mit den Menschen gezeigt, wie aus Herausforderungen Chancen werden und Gemeinschaft gelingen kann. Das kann gefeiert werden!

Anette Melerski



# EVANGELISCHE JUGEND

## Von einem bunten ejo-Sommer

auf in einen farbenfrohen Schulungsherbst



Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe sind wir noch mitten in den Sommerferien und der ejo-Sommer ist auf seinem Höhepunkt. Auch in diesem Jahr sind wieder ausgediente Freizeiten aus DOLL unterwegs: Während eine Gruppe unerschrockener Jugendlicher in den Niederlanden das Segeln lernt und das Ijsselmeer

erkundet, erlebt eine zweite Gruppe gemeinsam mit der Ev. Brückengemeinde Bremen zum 5. Mal Spiel, Spaß und Gemeinschaft an der Mecklenburgischen Seenplatte.

Aber auch in Delmenhorst selbst gab es vielfältige Angebote. Bereits zum zweiten Mal waren Jugendliche und junge Erwach-

sene an mehreren Sommerabenden zu Gast in der Jugendkirche: Eröffnet wurden die vier Abende mit einem Sommersegensfest am 25. Juni unter dem Motto Vaya con Dios (Geh mit Gott / Gott mit Dir). Verschiedene Stationen luden dazu ein, sich mit ausgewählten oder selbst verfassten Segenswünschen kreativ zu beschäftigen und schließlich den Abend mit einer Picknick-Andacht ausklingen zu lassen. Spannende Spiele und sommerliche alkoholfreie Cocktails gab es am 5. Juli bei der Game-Night, während der Film-Abend am 20. Juli mit frischem Popcorn Kino-Atmosphäre entstehen ließ. Zum Abschluss des ejo-Sommers wurde schließlich am 15. August ein großes Grillfest im Garten der Jugendkirche gefeiert.

In Wildeshausen sorgte die Kinder-Ferienwoche für ein buntes Programm mit Spiel, Spaß, Kreativität und einem großen Auftritt im gemeinsam gestalte-

ten Bühnenprogramm am letzten Tag.

Mit diesem Schwung und aufgeladenem Sonnenspeicher geht es auch im Herbst vielfältig weiter. Highlights werden neben Team-Treffen, kleinen Aktionen und den Gottesdiensten sicher die große Juleica-Schulung mit mehr als 100 Menschen in den Herbstferien und der traditionelle Empfang der Ehrenamtlichen im November sein. Auch in diesem Jahr ist das Interesse wieder groß - so waren die Plätze der Juleica-Schulung für zukünftige Jugendleiter\*innen wieder weit vor den Sommerferien alle besetzt.



# KOMM' VORBEI

In der Jugendkirche ist einiges los. Offene Gruppen, Aktionen, Gottesdienste, Gastgruppen und noch mehr. Du willst mehr wissen? Dann schau doch mal hier und komm vorbei.



### Gottesdienste & Andachten

Mo, 08. September, 18.30 Uhr

#### Atelier Kirche

Andacht trifft Kreativmaterial

Mi, 19. November, 18.30 Uhr

#### Jugendgottesdienst "goto"

Schonmal vormerken:

Fr, 24. Dezember, 23.00 Uhr

#### LateNight-Andacht zu Heilig Abend

### Offene Jugendkirche

Di, 02.09./ 07.10./04.11.

jew. 16.30- 19.00 Uhr mit unterschiedlichen Aktionen

### Weitere Termine

Einfach QR-Code links

scannen oder bei @paulus\_co.kg reinschauen



Friesenstraße 36



# FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

## Große Freude in der Ev. Familien-Bildungsstätte

Alle Stellen wieder besetzt



Freuen sich auf ihre neuen Aufgaben: Rebecca Gleiche und Monika Kastner.

Schon in den letzten Blickpunkt-Ausgaben berichteten wir von unseren personellen Veränderungen in der EFB. Nun ist das Team wieder komplett und wird mit neuen Ideen durchstarten.

### Hallo Monika!

Seit dem 1. Juli heiße ich, Monika Kastner, unsere Gäste im Anmeldebüro herzlich willkommen. Ich bin vor viereinhalb Jahren mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern (da-

mals 13 und 18 Jahre alt) nach Delmenhorst gezogen. Zuvor haben wir in Süddeutschland und von 2009 bis Ende 2020 in Südafrika (Stellenbosch) gelebt. Dort war ich bei der Ev. Lutherischen Kirche als Gemeindesekretärin und im Kirchenvorstand tätig. Nach unserer Rückkehr nach Deutschland habe ich weiter als Gemeindesekretärin in der Wilhadi Gemeinde zu Bremen gearbeitet. Neben der Kursverwaltung macht es mir Spaß, Basare und Veranstaltungen zu organisieren. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und freue mich auf meine neue Aufgabe, in der ich meine Erfahrung im Verwaltungsbereich einbringen kann. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei meiner Vorgängerin, Birgit Behrens, die mir noch weiterhin beratend zur Seite steht.

### Hallo Rebecca!

Mein Name ist Rebecca Gleiche und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neues Gesicht in der

Evangelischen Familienbildungsstätte vorstellen zu dürfen. Ab dem 1. September beginne ich hier meine Tätigkeit als Pädagogische Mitarbeiterin und blicke dieser neuen Aufgabe mit großer Vorfreude entgegen. Meinen Masterabschluss für Soziale Arbeit habe ich an der Universität Vechta gemacht. Neben verschiedenen Ehrenämtern war ich unter anderem bereits in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe und in einem Stadtteilkindergarten in Bremen tätig. Zudem konnte ich auch in der Mütter- und Familienhilfe und bei der Lebenshilfe umfangreiche Arbeitserfahrung sammeln und auch die Arbeit mit geflüchteten jungen Menschen hat meinen Weg geprägt und mich vieles gelehrt. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen, neue Impulse einzubringen und gemeinsam mit dem Team hier eine lebendige und offene Bildungsarbeit zu gestalten.

### Kleine Kursvorschau

#### Spielerisch bewegen

Eltern mit Kindern ab 10 Monaten  
Dienstags, ab 4. November, 15:30 Uhr

#### Bauernhofbesuch

Erwachsene mit Kindern ab 4 Jahren  
Samstag, 4. Oktober, 15 Uhr, Bauernhof Stubbemann

#### Große und kleine Pilze töpfeln

Erwachsene mit Kindern ab 5 Jahren  
Samstag, 11. Oktober, 14 Uhr, Atelier Tonzauber

#### Kerzenständer töpfeln

Erwachsene mit Kindern ab 5 Jahren  
Samstag, 22. November, 14 Uhr, Atelier Tonzauber

#### Wichtelfamilie töpfeln

Erwachsene mit Kindern ab 5 Jahren

Samstag, 29. November, 14 Uhr,  
Atelier Tonzauber

#### Weihnachtsbäckerei

Erwachsene mit Kindern ab 5 Jahren  
Samstag, 29. November, 15 Uhr

#### Nähen für Kinder ab 8 Jahren – Ferienkurs

Mittwoch bis Freitag ab 15. Oktober,  
14 Uhr

#### Fit im Kindernotfall – Infos für Eltern

Mittwoch, 17. September oder 26.  
November 17 Uhr

#### Kochkurse

Donnerstags, 18:30 Uhr  
Tapas, Snacks und Dips,  
14. September  
Pasta-Gerichte, 9. Oktober  
Kartoffeln, Kürbis & Co, 13. November

#### Yogakurse

Montags, ab 8. September, 17 Uhr  
Dienstags, ab 16. September, 18:30  
Uhr, Kita Wachholderweg  
Mittwochs, ab 17. September, 18 Uhr,  
Gemeindehaus Bungerhof  
Donnerstags, ab 18. September, 17  
Uhr

#### Rückenfit und Rückenschule

Montags, ab 22. September, 9 Uhr;  
10:30 Uhr oder 15 Uhr

#### Circl-Mobility - Stress abbauen und Beweglichkeit erweitern

Montags, ab 27. Oktober, 18:30 Uhr

#### Vortrag: Geistig fit im Alter

Dienstag, 18. November, 18 Uhr

#### Ernährung und Yoga

Samstag 8. November, 10 Uhr

#### Vortrag:

**Gehirnentwicklung und Lernen**  
Dienstag, 25. November, 18 Uhr

#### Workshop für Patchworkerinnen am Wochenende

Samstag und Sonntag, ab 15. November,  
9:30 Uhr

#### Neue Gruppen für Mütter, Väter und Kinder

Infos unter: [www.efb-del-ol.de](http://www.efb-del-ol.de)

#### Infos und Anmeldung

Ev. Familien-Bildungsstätte (EFB)  
Schulstr. 14  
27749 Delmenhorst  
Tel.: 04221 998 720  
[www.efb-del-ol.de](http://www.efb-del-ol.de)





## KIRCHE UND KULTUR

### Erster „One Day Choir“

am 7. Juni in der Villa



Am Samstag vor Pfingsten fand erstmalig unter meiner Leitung ein „One Day Choir“ statt. Das Prinzip: Menschen, die gerne im Chor singen (oder dies mal ausprobieren möchten), kommen für eine Probe zusammen und erarbeiten in dieser Zeit einen Pop-Song in einem tollen Arrangement. Ohne weitere Verpflichtung, ohne Konzertstress, dafür mit viel Gemeinschaft und Freude am gemeinsamen Singen. Anschließend wird gemein-

sam gegessen und gefeiert. Die Teilnehmenden kamen nicht nur aus Delmenhorst, sondern auch dem benachbarten Umland (Stuhr, Ganderkesee, Hude) sowie aus Oldenburg und Bremen - und sogar aus Vechta, Westerstede und Wilhelmshaven.

#### Ein Song mit einer Botschaft

Gesungen haben wir, begleitet von dem Pianisten Tim Cronshage aus Hude, den Song „You're the voice“ von John Farnham

aus dem Jahre 1986. Ein echter Ohrwurm mit starkem Inhalt, den Christoph Martsch-Grunau den Sänger\*innen in einem kleinen Wort-Impuls wunderbar nahe gebracht hat. Denn: Du, Sie, jeder einzelne von uns hat eine Stimme und diese dürfen und sollen wir einsetzen und hören lassen. Für ein gutes Miteinander, für den Frieden in der Welt, für alles was in unseren Augen nicht richtig läuft. „How long can we look at each other down the barrel of a gun?“ heißt es am Ende jeder Strophe. Wie lange können wir einander über einen Gewehrlauf hinweg ansehen?

Statt Waffen, Gewalt und Hass sollten wir viel mehr auf unsere Stimmen setzen und miteinander reden! Oder eben auch singen, und live erleben wie aus vielen verschiedenen Menschen, die sich größtenteils vorher nicht kannten, in kurzer Zeit eine Ge-

meinschaft, ein Chor, ein Klang entsteht.

#### Musikvideo als Erinnerung

Christoph Martsch-Grunau hat den One Day Choir nicht nur inhaltlich begleitet, sondern vor allem seine Digital-Kompetenzen genutzt, um aus den Aufnahmen des Probtages ein tolles Musikvideo zusammenzuschneiden.

Aufgrund der großen Resonanz wird dieses Format nun sicher öfter stattfinden. Wer frühzeitig über neue Termine informiert werden möchte, kann gerne unter [popkantarin@gmx.de](mailto:popkantarin@gmx.de) meinen Newsletter anfordern. Vielleicht sehen wir uns dann beim nächsten One Day Choir...! :)

*Karola Schmelz-Höpfner*

### Popkonzept Seminare



Für alle, die selbst gerne (mehr) Pop-Musik machen und anleiten möchten, bietet Karola Schmelz-Höpfner im Oktober folgende Seminare in Delmenhorst an:

#### Mittwoch 8. Oktober, 18-21 Uhr Warm-Up im Pop- & Gospelchor

Was macht ein gutes Chor Warm-Up aus? Wie kann man einen gesunden Pop-Klang schon im Warm-Up fördern? Mit vielen beispielhaften Übungen

#### Mittwoch 29. Oktober, 18-21 Uhr Liedbegleitung am Piano:

##### Pattern & Grooves

Wie begleite ich moderne Gemeindelieder groovig und stiltypisch? Eine Einführung ins Patternspiel. Voraussetzung: Sicheres Akkordspiel, Kenntnis von Akkordsymbolen

**Die Seminare kosten jeweils 10 € TN-Beitrag. Eine Anmeldung ist erforderlich, nähere Infos zu den Seminaren sowie der Link zur Anmeldung finden sich unter [www.popkonzept-kirche.de/veranstaltungen](http://www.popkonzept-kirche.de/veranstaltungen)**

**POP KONZEPT**

in der Ev.-Luth. Kirche  
in Oldenburg

### Orgelkonzert

Sonntag, 12. Oktober, 17 Uhr



#### Werke von Bach, Mendelssohn, Schumann und anderen.

Der neue Organist der Gemeinde Zu den zwölf Aposteln, Stanislav Yakovliev, präsentiert Teile seines Wettbewerbsprogramms mit Meisterwerken der Orgelmusik vom Barock

bis zur Spätromantik. Zu hören sind Werke von Bach, Böhm, Mendelssohn, Schumann und anderen großen Komponisten, die den Reichtum und die Vielfalt des Orgelrepertoires zeigen. **Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.**

Weitere Veranstaltungen finden Sie auch auf Seite 25.

Hier finden Sie noch einiges mehr zum Thema Kirche, Kultur, Theater und Musik!





## UNSERE MITTE

### Selbsthilfe

Zusammenhalt in herausfordernden Zeit



Unsere Gesellschaft steht vor vielfältigen Herausforderungen: Steigende Belastungen durch Stress, zunehmende psychische sowie chronische Krankheiten

und wachsende politische Spannungen wirken sich auf unsere Gesundheit aus. Viele fühlen sich dadurch überfordert oder isoliert.

Gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, nicht allein zu bleiben. Selbsthilfegruppen bieten einen Raum, in dem Betroffene zusammenkommen, um Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam Lösungen zu finden. Hier steht das Verständnis für die individuelle Situation im Mittelpunkt – ohne Vorurteile und Druck. Der Austausch mit anderen hilft, besser mit den Belastungen umzugehen und neue Perspektiven zu eröffnen. Der Schritt in eine Selbsthilfegruppe ist ein Zeichen von Mut und Selbstverantwortung. Denn gemeinsam lassen sich die Belastungen des Lebens leichter bewältigen. Niemand muss die Last alleine tragen.

Selbsthilfegruppen sind offen für alle, die Austausch und Unterstützung suchen. Sie bieten

einen geschützten Raum unter Wahrung der Anonymität. Wir laden Sie ein, viele der über 50 Delmenhorster Selbsthilfegruppen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Pflege am 16. September 2025 von 13 bis 17 Uhr bei der Wanderausstellung zum 20. Tag der Selbsthilfe auf dem Rathausplatz persönlich kennenzulernen.

Mehr Infos erhalten Sie von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag zwischen 14 und 16 Uhr unter der Telefonnummer: 04221 99-2625 oder im Internet unter: [www.selbsthilfe-delmenhorst.de](http://www.selbsthilfe-delmenhorst.de)

### Was uns verbindet

Aktion an Reformationstag

**Am Reformationstag (31. Oktober) wird in den evangelischen Kirchen an die Bewegung vor rund 500 Jahren gedacht, die das Evangelium für die Menschen wieder zugänglicher machen wollte.**

Standhaft bekannten sich Menschen zu ihrem Glauben. Sie wünschten sich, die Kirche sollte als Ganzes reformiert werden. Schon lange waren die Rufe nach einem Konzil (=gesamtkirchliche Versammlung) laut, um Missstände und Streitigkeiten zu klären. Dazu kam es nicht. Ergebnis war die schmerzliche Teilung der westlichen Kirche, die sich über die Jahrhunderte noch verstärkte. Das erste Konzil fand 325 in Ni-

zää (heute Íznik) statt. Bischöfe aus der damals christianisierten Welt trafen sich auf Einladung von Kaiser Konstantin, um miteinander die Grundlagen des noch jungen christlichen Glaubens zu beraten, zu beschließen und Einheit in der Kirche herzustellen. Noch heute bilden die Beschlüsse dieses Konzils die Ankerpunkte christlicher Theologie – und zwar über Konfessionsgrenzen hinweg. Der Glaube wurde in einem Glaubensbekenntnis formuliert, dessen erweiterte Fassung noch immer bei festlichen Gottesdiensten gesprochen wird. Am Reformationstag möchten wir das Jubiläum dieses Konzils zum Anlass nehmen,



um gemeinsam, ökumenisch auf die verbindenden Grundlagen unseres Glaubens zu schauen, Glauben feiern und bekennen.

Nähere Informationen werden bald veröffentlicht. Seien Sie gespannt.  
*Johann Lehmhaus*

## Stadtkirche Delmenhorst

### SEPTEMBER

- 07.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Tee-/Kaffeestunde, Pfarrer Thomas Meyer
- 14.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrer Johann Lehmhaus
- 21.09. 10 Uhr Gottesdienst, Lektor Oliver Hitz
- 28.09. 10 Uhr Gottesdienst zu Michaelis „Engel des Alltags“ mit Weltladen (siehe S. 25), Pfarrer Thomas Meyer

### OKTOBER

- 05.10. 10 Uhr Bunter Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Gemeindefrühstück im Gemeindehaus, Pfarrer Thomas Meyer & Johann Lehmhaus
- 12.10. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrer Thomas Meyer
- 19.10. 10 Uhr Gottesdienst, Lektorin Marcella Becker
- 26.10. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer
- 31.10. Aktion zum Reformationstag (siehe Seite 13)

### NOVEMBER

- 02.11. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Tee-/Kaffeestunde, Pfarrer Johann Lehmhaus
- 09.11. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrer Thomas Meyer
- 16.11. 10 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden, rund um die Dreifaltigkeitssäule (siehe S. 25), Pfarrer Thomas Meyer
- 19.11. 19 Uhr Wort & Musik zum Buß- und Bettag, Lektor Oliver Hitz & Kantor Jörg Hitz
- 23.11. 10 Uhr Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres gemeinsam mit Kirchengemeinde St. Stephanus, Pfarrer Thomas Meyer
- 30.11. 10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl, anschl. Tee-/Kaffeestunde, Pfarrer Johann Lehmhaus

Jeden Samstag offene Kirche 12 – 13 Uhr im September

## Zu-den-12-Aposteln

### SEPTEMBER

- 07.09. 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Svenja Lange
- 13.09. 15-17 Uhr Bunte Tüte Pfarrerin Tabina Bremicker & Team
- 21.09. 10 Uhr Gottesdienst Lektorin Iris Bretthauer & Kreativkreis
- 28.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

### OKTOBER

- 05.10. 10 Uhr Erntedank-Gottesdienst Pfarrerin Svenja Lange
- 12.10. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Tabina Bremicker
- 19.10. 10 Uhr Gottesdienst „Männergottesdienst“ Pfarrer i.R. Fritz Martsch und Männergruppe
- 26.10. 10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

### NOVEMBER

- 02.11. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 09.11. 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Tabina Bremicker
- 16.11. 14 Uhr Gottesdienst mit Pro Retina Lektorin Iris Bretthauer und Lektor Wolf Zschaler mit anschließender Ausstellung im Gemeindehaus und Kaffee & Kuchen, siehe auch Seite 21.
- 23.11. 17 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit anschließendem Essen im Gemeindehaus, Pfarrerin Svenja Lange & Kreativkreis
- 30.11. 10 Uhr Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent, Pfarrerin Svenja Lange

## Heilig-Geist

### SEPTEMBER

- 13.09. 18 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest, Pastor Ferdinand Scheel
- 18.09. 16.30 Uhr Alles Ausser Gewöhnlich – der inklusive Gottesdienst
- 21.09. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Ferdinand Scheel

### OKTOBER

- 05.10. 10 Uhr Erntedank-Gottesdienst und Verabschiedung Ehrenamtlicher, mit dem Posaunenchor und GoKids! Kindergottesdienst
- 19.10. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Ferdinand Scheel

### NOVEMBER

- 08.11. 16 Uhr GoKids! Bastelnachmittag mit St. Martins-Andacht
- 09.11. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pastor Ferdinand Scheel
- 20.11. 16.30 Uhr Alles Ausser Gewöhnlich – der inklusive Gottesdienst
- 23.11. 10 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken + GoKids! Kindergottesdienst, Pastor Ferdinand Scheel  
Pastorin i.R. Gitta Hoffhenke  
15 Uhr Andacht in der Friedhofskapelle, Pastor Ferdinand Scheel, Pastorin i.R. Gitta Hoffhenke

## St. Stephanus

### SEPTEMBER

- 28.09. 10 Uhr Andacht mit Texten und Musik und dem Gospelchor

### OKTOBER

- 26.10. 10 Uhr Andacht mit Texten und Musik

### NOVEMBER

- 23.11. 10 Uhr Einladung in die Stadtkirche zum Gottesdienst mit der Verlesung der Verstorbenen



## UNSERE MITTE

### Nachruf Hans-Werner Kögel

Mit großer Bestürzung haben wir Abschied nehmen müssen von unserem Chefredakteur und Gestalter unseres Gemeindemagazins „Im Blickpunkt“ Pfarrer Hans-Werner Kögel, der im Alter von nur 65 Jahren viel zu früh verstarb. Nach kurzer schwerster Krankheit hat Gott unseren engagierten Mitstreiter für Printmedien in der Kirche völlig unerwartet zu sich gerufen. Wir, die aktiven und ehemaligen Mitglieder des Redaktionskreises, sind darüber sehr erschüttert und traurig. Hans-Werner Kögel hatte gemeinsam mit dem ehemaligen Pfarrer aus der St. Stephanus-Gemeinde, Ronald Potreck, und der Delmenhorster Grafikdesignerin Ute Packmohr das grundlegende Konzept und Layout für den Blickpunkt entwickelt, das dann gemeinsam von vier, kurze Zeit später fünf Gemeinden in Delmenhorst seit 2009 verwirklicht wurde. Seitdem ist der Blickpunkt erfolgreiches kirchliches

Medium in der Öffentlichkeitsarbeit mit einer Auflage von knapp 30.000 Exemplaren. Hans-Werner Kögel war Gemeindepfarrer und Gefängnisseelsorger, hat mit seiner zusätzlich erworbenen Fachkompetenz in der Publizistik das Entstehen neuer kooperativer Gemeindebriefprojekte kompetent begleitet und war viele Jahre bis zu seinem Tod Pressereferent der Oldenburgischen Kirche. Pfarrer Kögel hat sich immer sehr konstruktiv in unsere Redaktionssitzungen miteingebracht, inhaltliche Impulse gegeben und dadurch auch für eine dauerhafte Qualität gesorgt, die von den Leserinnen und Lesern geschätzt wird. Wenn es einmal nötig wurde, war er für ein offenes Wort bekannt. Wir sind für seine Mitarbeit sehr dankbar. Uns bricht eine wichtige Stütze weg, denn nur Hans-Werner Kögel vermochte mit seiner Fachkompetenz zu leisten, was keiner von uns gekonnt hätte. Wir

werden ihn sehr vermissen und sind in Gedanken bei seiner Frau Silvia und seiner Tochter Alexandra. Bischof Thomas Adomeit fand in dem Trauergottesdienst in der Osterburger Dreifaltigkeitskirche angemessene Worte, die das erschreckend schnelle Ende nicht verschwiegen, aber auch von dem Trost Gottes und der Hoffnung etwas hören ließen, die Hans-Werner Kögel selbst oft in seinem Berufsleben verkündigt hatte. Jesus Christus spricht: „Meinen Frieden gebe ich euch!“ Möge dem Verstorbenen dieser Frieden zuteilwerden.

*Für den Redaktionskreis  
und die Ehemaligen*

*Thomas Meyer*



Foto © ELKIO/Tobias Frick

Denn was zuvor geschrieben ist,  
das ist uns zur Lehre geschrieben,  
damit wir durch Geduld und den  
Trost der Schrift Hoffnung haben.  
Römer 15,4



Am 25. Juni 2025 hat Gott den

**Pfarrer**

**Hans-Werner Michael Kögel**

im Alter von 65 Jahren zu sich gerufen.

In unseren Gebeten hatten wir es anders erhofft: Pfarrer Hans-Werner Kögel wurde mitten aus dem Leben, mitten aus dem Dienst gerissen.

Seit seiner Ordination im Jahr 1987 wirkte Hans-Werner Kögel als Pfarrer in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Schortens (Heidmühle-Ost), in der Gefangenenseelsorge und in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Osterburg. Seit 1993 wirkte er in verschiedenen Bereichen der kirchlichen Publizistik. Ab dem Jahr 2009 war er Pressereferent und stellvertretender Pressesprecher der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg. Er hat das Evangelium in Wort, Schrift und Tat verkündigt.

Die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg denkt in großer Dankbarkeit an ihn für sein segensreiches Wirken und ist mit der Familie traurig über das Ende seines irdischen Lebens. Gott gebe ihm Zukunft im ewigen Frieden. Gott gebe Hoffnung für alle, die um ihn trauern.

**Evangelisch-Lutherische Kirche  
in Oldenburg**

Thomas Adomeit  
Bischof



## Buch & Begegnung

- ein neuer Lese-Treffpunkt in Heilig-Geist



Mehr als zwei Seiten hat das Leben, ein gutes Buch, die Begegnung mit anderen Menschen und Leser\*innen. Genau das will der neue Lese-Treff „Buch und Begegnung“ in Deichhorst

ermöglichen. „Der Herbst ist die beste Zeit, um es sich mit einer warmen Tasse Tee in der Hand und einem Buch gemütlich zu machen.“ sagt die Initiatorin Victoria Beyer. Raum für Ruhe,

Gedankenflüge, Entdeckungen und guten Austausch bietet das renovierte Terrassenzimmer im Gemeindehaus Heilig Geist mit seinem herrlichen Blick ins Grüne. Die Lesenachmittage sind angelehnt an die „Silent Book Clubs“, die seit ein paar Jahren ein globales und eher urbanes Phänomen sind. Menschen treffen sich, erzählen einander, was sie gerade lesen oder lassen sich auf der Suche nach geeigneter Lektüre für den Nachmittag voneinander inspirieren. Dann folgt eine stille Lesezeit. Alle lesen für sich – und doch gemeinsam. Ob mit einem Buch aus unserem Bücherwagen oder einem mitgebrachten Exemplar spielt keine Rolle. Es geht nicht ums „fertig werden“, sondern ums Eintauchen. Und zum Abschluss: Wer mag, bleibt noch, spricht über das, was man gelesen hat, notiert ein Lieblings-

zitat und teilt seine Gedanken. „Bücher und Begegnungen haben die Kraft zu inspirieren, zu trösten, herauszufordern oder einfach uns sehr gut zu unterhalten.“, sagt Victoria Beyer. Viel geistreicher geht’s nicht.

*Ferdinand Scheel*

**Mitstreiter und Mitorganisatorinnen werden noch gesucht. Bei Interesse melden Sie sich gern per Telefon: 04221 2929165 oder per Mail an: [ferdinand.scheel@kirche-oldenburg.de](mailto:ferdinand.scheel@kirche-oldenburg.de)**

**Buch & Begegnung Termine 2025:**

Montags 16.30 bis 18 Uhr  
8. September, 13. Oktober  
und 10. November  
im Gemeindehaus Heilig-Geist, Deichhorster Str. 5  
27753 Delmenhorst

## Wir feiern rein!

Gemeindefest Heilig-Geist am 13. September

Das Gemeindefest in Deichhorst findet traditionell am Wochenende des Kirchweihjubiläums Mitte September statt. Nach der Corona-Pandemie ist das Fest wieder ein absolutes Highlight im Gemeindeleben und wir nehmen es zum Anlass gemeinsam Neues auszuprobieren und so ganz verschiedene Menschen aus der Gemeinde und der Nachbarschaft einzuladen. In diesem Jahr feiern wir rein.

Das Fest wird erst enden, wenn die Glocken im Turm 12 Uhr schlagen und der Wetterhahn den Hahn am DJ-Mischpult zudreht. 18 Uhr beginnen wir mit einem musikalischen Festgottesdienst, den Ehrenamtliche zusammen mit Pastor Ferdinand Scheel und Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner gestalten. Danach

wird der Grill glühen und die Wurst zwei oder auch kein Ende haben. Eine Cocktailbar wird mit herrlichen Kehlenbädern die Durstigen erfrischen. Tanzbärinnen und Tanzbären werden beim Discofox-Crash-Kurs auf ihre Kosten kommen. Voller Vorfreude erwarten wir DJ Dino, der bis Mitternacht im Gemeindehaus auflegen wird. Außerdem dürfen sich die Besucher\*innen auf kleinere und größere Aktionen freuen. Feiert mit uns bis zur Geisterstunde – damit kennen wir uns aus, hier in Heilig-Geist.

**Wir bitten um reichliche kulinarische Spenden für unsere Salatbar – auch Fingerfood ist gern gesehen! Mehr Infos, Anfragen und Rückfragen – Pastor F. Scheel, Tel. 01704303133**





# HEILIG GEIST

## Blitzlichter aus dem Gemeindeleben

Der Sommer zieht ins Land – und wir sind längst in der zweiten Jahreshälfte angekommen. Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für das inklusive Sommerfest, das Gemeindefest und Erntedank. Der Heilige Martin macht sich schon bereit, sein Pferd zu satteln, Maria und Josef packen für die Reise nach Bethlehem, und die Engel singen sich warm für das Krippenspiel. Wie schnell vergeht das Jahr auch in der Kirchengemeinde!

Zwischen Planen und Organisieren bleibt oft wenig Zeit, zurückzublicken und sich über all das zu freuen, was bereits geschehen und gelungen ist. Doch es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Menschen mit Ideen, Energie und Lebenszeit unsere Gemeinde mitgestalten – ehrenamtlich und hauptamtlich: in den Kitas, beim Kindergottesdienst, in den vielen Gruppen und Kreisen – 60+ aktiv, Teekreis, Kreativkreis, Discofox, Spielabende, ShortTeens –, in der Gemeindeleitung, bei Gottesdiensten, Projekten und Festen, in der Konfizeit und bei den AllesAußerGewöhnlich-Gottesdiensten.

### Ein paar Blitzlichter:



Das Frühlingscafé war bis auf den letzten Platz gefüllt – mit vielen Ständen, wunderbarer Livemusik und einem großen Kuchenbasar. Großartig organisiert von einem engagierten Team rund um Gitta Hoffhenke, Simone Neunaber, Sabine Otte und den Konfis. Besonders schön war: Auch Mitarbeitende der Kita „Unter dem Regenbogen“ waren mit einem Stand

dabei – mit allerlei Selbstgebasteltem der Kinder und des Teams.

Wir haben die Osternacht gefeiert – in diesem Jahr mit gleich vier Liturg:innen: Simone Neunaber, Dr. Joachim Behrens, Vivien Hampel und Pastor Ferdinand Scheel. Im Morgengrauen in die dunkle Kirche einzuziehen, mit den ersten Sonnenstrahlen das neuerweckte Leben zu bejubeln und anschließend beim Osterfrühstück – trotz Müdigkeit – fröhlich zu essen und zu trinken: das hat gutgetan.



Bei bestem Wetter haben wir mit dem Reisesegen auf der Kirchwiese den Sommer begrüßt: Taufe gefeiert, das Zeltlagerwochenende ausklingen lassen, zusammen gesungen, Kaffee getrunken. Die Stühle und Bänke für über 100 Personen reichten kaum aus – das Küsterteam um Andreas Westermann, Olaf Hampel, Sabine Otte und Vivien Hampel hatte alle Hände voll zu tun.



Im Juli wurde die Kirchwiese zur Bibelbadeanstalt. Immer mittwochs trafen sich hier Badegäste aller Altersgruppen: Sie ließen sich in die gemütlichen Heilig-Geist-Liegestühle sinken, lasen an der knisternden Feuerschale in der Bibel, kamen

ins Gespräch und genossen Kühles und Frisches. Ursprünglich sollte das Projekt besonders Menschen zwischen 18 und 45 ansprechen – am Ende reichte das Altersspektrum von 10 bis über 80 Jahre. Eine Neuauflage im nächsten Jahr? Unbedingt! Nach der großen Einkaufstour war der Kofferraum gut gefüllt mit neuen Materialien für die Kinderecke, für die im letzten Herbst mit dem Ortskirchgeld gesammelt wurde. Das Go!Kids-Team, das nun bald ein Jahr alt wird, hat für die zweite Jahreshälfte einiges geplant: einen Kindergottesdienst zu Erntedank, einen St. Martins-Bastelnachmittag wie im Vorjahr – und vieles mehr.



Und dann war da noch die Baustelle in der Kirche. Während der Sommermonate wurde die Elektrik für die neue, langersehnte Lautsprechanlage erneuert – möglich durch viele Spenden im vergangenen Jahr. Im Herbst soll sie ihren Dienst antreten. Also: Auf Wiedersehen – und Wiederhören!

*Ferdinand Scheel*

## GRUPPEN UND KREISE

### Discofox Tanzkreis:

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 bis 20.30 Uhr, Kontakt: Rebecca Scholz, E-Mail: scholz.rebecca87@gmail.com., Einfach vorbeikommen und mittanzen.

0178 2953152

### Spielabend für Erwachsene:

Kontakt: Simone Neunaber, Tel.: 0175 48265427

### 60+ Aktiv:

Die nächsten Termine: 29.8., 26.9., 7.11., 28.11. Kontakt: Viktoria Beyer, Tel.: 2929165

### Lotos – Taiji – Qigong:

2. und 4. Mi. im Monat; 10.9., 24.9., 8.10., 22.10., 12.11., 26.11., 10.12.2025

Kontakt: Viktoria Beyer, Tel.: 2929165

### Anonyme Alkoholiker (AA) / AI Anon:

14-täglich Freitags 15.30 Uhr, Freitags 20 Uhr.

### Buch und Begegnung

montags, 16.30-18.00 Uhr, 8.09., 13.10, 10.11., Kontakt: Viktoria Beyer, Tel.: 2929165

### Shorteens:

1. Samstag im Monat; 4.10. und 8.11.2025, Zeltlager (zum Vormerken): 26.-28.6.2025; Kontakt: Simone Neunaber, Tel.: 0175 4826542

### Kreativkreis:

Jeden dritten Mittwoch im Monat 15 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin i. R. Gitta Hoffhenke, Tel.: 0162 7332931

### Chor:

Montags 19 Uhr. Kontakt: Irina Marchenko, Tel.: 5 36 57.

### Teekreis:

14-täglich freitags 15.30 Uhr, Termine: 12.09 / 26.9. / 10.10. / 24.10. / 07.11. / 21.11., Kontakt: Eva-Maria Winter, Tel.:



## Neue Veranstaltungen der Citykirche

Pastors Tresen, Bittgottesdienst und Engel des Alltags ... mehr dazu auf Seite 25.



### „Kaum zu glauben!?“

- Abende gehen weiter.

Wer Interesse hat, auch nur an einem der Themen, ist herzlich willkommen. Die Abende finden im Gemeindezentrum der Stadtkirche (Lutherstr. 4) jeweils von 19 bis 21 Uhr statt.

#### 25. September: Schöpfung.

In der Bibel wird berichtet, wie Gott Erde und Leben machte und wie er zu seinem Werk in Beziehung steht. Die naturwissenschaftliche Forschung wird

oft als Widerspruch zum Schöpfungsglauben betrachtet, als zwei konkurrierende Wahrheiten. Es gibt auch vermittelnde Positionen. Dieser Diskussion steht der Abend offen.

#### 23. Oktober: Die Sünde.

Dieses Wort ist zentral mit dem Christentum verbunden. Doch was bedeutet es? Es wird für banale Fehler verwendet, für etwas verlockend Verbotenes oder sie droht mit Gottes Strafe. Was

meint die Bibel, wenn in ihr von Sünde gesprochen wird?

#### 27. November: Rettung zum ewigen Leben.

Der christliche Glaube vertraut darauf, dass Gott die Glaubenden am Ende von der Vergänglichkeit und dem Tod rettet. Wir fragen danach, wie Menschen das ewige Leben erreichen und nähern uns dieser Hoffnungsbotschaft an.



## Auf Augenhöhe mit der Königin

Die Königin der Instrumente bittet zur Audienz in der Stadtkirche am 20. September von 11 bis 14 Uhr.

Hast du schon mal erlebt, wie eine Orgel klingt, wenn der ganze Kirchenraum davon erfüllt ist oder ganz zarte Klänge verfolgt? Hast du nach oben geschaut zu den vielen Pfeifen und wärst gerne nähergekommen? Oder hast du dich schon gefragt, wie dieses riesige Instrument eigentlich funktioniert – mit all seinen Pfeifen, Tasten und geheimnisvollen Klängen?

Wir laden dich ein, das Instrument mit Stadtkantor und Organist Jörg Hitz hautnah kennenzulernen.

Wir schauen uns die Orgel von innen an – und erfahren, wie sie gebaut ist und wie sie klingt. Du hörst Spannendes aus der langen Geschichte der Orgel und wie sie vom Theater in die Kirchen kam. Versuche dich beim Orgelquizz und erlebe die fast unendlichen Klangwelten in kleinen Konzerten. Wenn du schon etwas Klavier spielen kannst, kannst du dich selbst auf die Orgelbank setzen, Register ziehen und die Kirche mit Klängen füllen. Dafür meldest du dich zur besseren Planung bitte im Kirchenbüro an. Ein Zeitplan wird vorher veröffentlicht. Halte die Augen offen oder komme einfach vorbei.





# STADTKIRCHE DELMENHORST

## Raum für dich

Stille ist keine Leere – sie ist voller Möglichkeiten

Manchmal braucht es keine großen Worte. Nur einen Moment der Ruhe. Einen Ort, um auf sich zu hören, den Gedanken freien Lauf zu lassen. Einen Ort, an dem die Seele aufatmen darf. Herzliche Einladung zu einem Raum für dich in der Stadtkirche, einem offenen Raum zum Innehalten, Lauschen, Beten oder einfach Dasein. In der Stille begegnen wir uns selbst, unseren Fragen, Hoffnungen, Gefühlen – und vielleicht auch Gott.

Die Kirche ist geöffnet für alle, die Ruhe suchen: zum Atemholen im Alltag, zum Entzünden einer Kerze, zum Meditieren, zum stillen Gebet. Es liegen Texte, Gebete und Bilder für Inspiration und Meditation bereit. Wer Kopfhörer mitbringt, kann auch Musik hören.

**Der Raum für dich ist geöffnet am 29. Oktober und 26. November, jeweils von 18 bis 20 Uhr.**



## Christmas meets Musical, Rock & Pop

Voice Over Piano kommt wieder am 12. Dezember 2025 um 19:00 Uhr in die Stadtkirche



**Anglo-amerikanische sowie deutsche (auch die bekannten selbstgeschriebenen) Weihnachtslieder sowie Musical, Rock und Pop - ein Konzert, das einstimmt und doch nicht „too much“ ist in der Weihnachtszeit.**

In ihren Shows zeigen die Musiker rund um Gesangstar Sara Dähn und Entertainer Thomas Blaeschke, was Musik alles zu bieten hat. Geht nicht, gibt's bei den Vollprofis nicht. Die Spezialität von Voice Over Piano? Diverse Musikstile in einer Show vereinen. Mit allem, was dazu gehört. Mit im Gepäck haben die beiden Musiker jede Menge Weihnachts-Klassiker von „White Christmas“, über

„Winter Wonderland“ bis zu „All I want for Christmas“ und „Stille Nacht“. Ergänzt werden die Weihnachtshits durch berühmte Evergreens aus Rock, Pop, Chanson und Musical.

Wie immer in ihrer ganz eigenen Interpretation mit einer rasanten Show, mit viel Witz und Charme und Musikern, die aus dem Nähkästchen plaudern.

**Karten zu 22 € sind im Kirchenbüro, Buchhandlung Jünemann, dk-Ticketcenter, Nordwest Ticket, Eventim.de, Ticketmaster.de, direkt bei [VoiceOverPiano.com](http://VoiceOverPiano.com) oder an der Abendkasse (zzgl. 2 €) erhältlich.**

### GRUPPEN UND KREISE

**Jazz-Popchor**  
**#9Kreuzneun:**  
Montags 20 Uhr. Chorleitung:  
Popkantorin Karola Schmelz-

Höpfner, Tel.: 6 80 79 49  
Mail: [popkantorin@gmx.de](mailto:popkantorin@gmx.de).

**Posaunenchor:**  
Donnerstags 19.30 Uhr.  
Freitags ab 18 Uhr  
Übungstermine für Anfänger

und fortgeschrittene Anfänger.  
Chorleitung: Holger Heinrich,  
Telefon: 4 40 21.

**Bibel-Gesprächskreis:**  
Jeden ersten und dritten Donnerstag

im Monat, 19.30 Uhr.  
Ansprechpartner: Martin Fink,  
Tel.: 01590 - 4 07 08 65.



## Zu-den-12-Aposteln



### Unser neuer Organist stellt sich vor



Seit einigen Wochen dürfen wir ein neues Gesicht in unserer Kirchengemeinde begrüßen: Stanislav Yakovliev, ein klassisch ausgebildeter Konzertorganist aus der Ukraine, hat die Stelle als Organist in unserer Gemeinde übernommen. Mit großer internationaler Konzerterfahrung bringt er nicht nur musikalisches Können, sondern auch viel Leidenschaft für die Orgel mit. Besonders die Werke der Romantik – von Max Reger, Johannes Brahms, Robert Schumann bis Felix Mendels-

sohn Bartholdy – liegen ihm am Herzen. Gleichzeitig ist er offen für moderne Kompositionen und sieht die Orgel als ein lebendiges Instrument, das sich immer wieder neu entdecken lässt. Seit April 2025 lebt er in Bremen und studiert in der Orgelklasse von Professor Krzysztof Urbaniak an der Hochschule für Künste. Der Umzug von Graz nach Deutschland bedeutet für ihn eine neue Erfahrung – mit vielen Herausforderungen, aber auch mit Freude, Begegnungen und Perspektiven. Die Mitarbeit

in unserer Gemeinde ist für ihn dabei ein wichtiger Teil dieses neuen Lebens: Hier kann er seine musikalische Berufung in den Alltag einbringen, mit Menschen in Kontakt kommen und im Glauben Gemeinschaft erleben. Wir freuen uns sehr, dass er nun Teil unserer Gemeinde ist – mit seiner Musik, seiner Offenheit und seinem frischen Blick. Herzlich willkommen, Stanislav Yakovliev!

*Pfarrerin Tabina Bremicker*

### Mit Herz und Stimme

Zwei neue Lektoren bereichern unsere Gemeinde



Es gibt Menschen in einer Gemeinde, die nicht nur anpacken, wenn Hilfe gebraucht wird, sondern die mit Herz, Glauben und Tatkraft das Gemeindeleben prägen, oft über Jahre hinweg. Zwei solcher Menschen sind Iris Bretthauer und Wolf Zschaler.

Vielen sind sie längst vertraut: Durch ihr Engagement im Vorstand und Gemeindegemeinderat, durch ihre Mitarbeit bei Veranstaltungen oder einfach dadurch, dass sie mit offenen Augen und Ohren für andere da sind. Nun

treten sie in einen neuen Dienst: Iris und Wolf sind unsere neuen Lektoren.

Was bedeutet das eigentlich? Lektor\*innen übernehmen die Leitung und Gestaltung von Gottesdiensten. So bringen sie das Evangelium auf ihre ganz eigene Weise zur Sprache: mit Lebenserfahrung, mit Persönlichkeit und mit einem Glauben, der durch viele Begegnungen gewachsen ist. Der Lektorendienst ist ein Zeichen dafür, dass Gottes Wort viele Stimmen hat und dass die Gemeinde nicht nur „zuhört“, sondern auch „zu Wort kommt“. Iris und Wolf verleihen dieser Stimme nun ein Gesicht und eine persönliche Note.

Wir danken beiden von Herzen für ihre Bereitschaft, diesen Weg zu gehen und freuen uns auf die Gottesdienste, die sie künftig mit uns feiern werden: lebendig, klar und lebensnah. Möge Gottes guter Geist sie dabei begleiten und beflügeln,

*Pastorin Svenja Lange*

### Zwischen Tradition und Miteinander

Ein Abend der Begegnung für christliche und muslimische Frauen im Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Woche, die deutschlandweit vom 21. bis 28. September stattfindet, laden die Gemeinde der 12 Apostel und die Frauengruppe der Mevlana Moschee herzlich ein zu einem besonderen Abend des Kennenlernens, Zuhörens und Austauschs.

Am Mittwoch, den 24.09 von 18 bis 21 Uhr treffen sich

die Frauen im Gemeindehaus (Breslauer Str. 86 ), um miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu essen, einander zu erzählen und zuhören und vielleicht zu entdecken, wie viel sie miteinander verbindet. Es erwartet Sie ein buntes Programm mit inspirierenden Impulsen, kulinarischen Köstlichkeiten und kreativen Momenten. Ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen!

### Gottesdienst

mit Pro Retina Deutschland e.V.

Am Sonntag, den 16.11, feiern wir um 14 Uhr einen besonderen Gottesdienst in Kooperation mit der Selbsthilfvereinigung Pro Retina Deutschland e.V., die sie für Menschen mit Netzhautdegenerationen einsetzt. Mitglieder der Organisation werden im Gottesdienst mitwirken und Einblicke in ihre Erfahrungen und Perspektiven geben.

Im Anschluss laden wir herzlich ein zu Kaffee und Kuchen im

Gemeindehaus. Dort findet eine Ausstellung von Hilfsmitteln für blinde und sehbehinderte Menschen statt. Weitere Informationen zur Arbeit von Pro Retina finden sie unter: [www.pro-retina.de](http://www.pro-retina.de)





## ZU DEN 12 APOSTELN

### Kummerkutter Herbst 2025

Workshop für Trauernde und Abschiednehmende geht in die nächste Runde

**Nimm deine Trauer in die Hand. - Dieser Einladung folgten sieben Menschen zum ersten Kummerkutter-Workshop in Delmenhorst im Frühjahr 2025.**

Aus Holz, Stoff und Treibgut bauten sie ein kleines Schiff, das an Vergangenes erinnerte und auch Kommendes als Fracht in sich trug. In Zwölf Apostel und Heilig Geist wurde gesägt und gehämmert, gebohrt und geschliffen. Es wurden Masten ausgewählt und Segel flott gemacht. Innerhalb weniger Stunden entstanden Kutter und Segelboote, Frachter und Schaluppen; ausgestattet mit Steuerrad oder Fischernetz, Rettungsanker oder kleiner Kabine an Deck. Kein Boot glich dem anderen, ebenso wenig wie eine Lebens- und Trauergeschichte der anderen gleicht. Gemeinsam haben sich die Teilnehmenden auf eine Rei-

se begeben, ließen Land hinter sich und erreichten neue Ufer. Und waren teilweise so vertieft, dass der Kaffee in der Tasse kalt wurde. Welche Form hat Trauer? Sicherlich auch die, welche ich ihr als Trauernde und Trauernder gebe. Vielleicht mit Wind in den Segeln und Hoffungslichtern bestückt. Mit Liebe und Erinnerung beladen und gut gerüstet, um in See zu stechen.

**Der nächste Kummerkutter-Workshop findet statt am Freitag, 10. Oktober, 15 Uhr. Ort: Heilig-Geist Kirche, Deichhorster Straße 5.** Er wird von den Delmenhorster Pfarrer\*innen Pastor Ferdinand Scheel sowie Pastorin und Klinikseelsorgerin Tabina Bremicker gestaltet. Um Anmeldung im Kirchenbüro wird gebeten. Tel. 04221 12640.

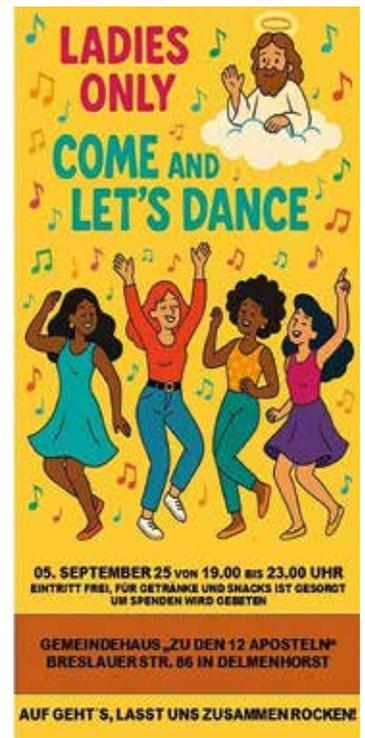


### Ladies only – Come and let's dance

Frauen-Tanzabend im Gemeindehaus

**Am Freitag, den 05.09 ist es soweit:** ein Tanzabend für Frauen! Unter dem Motto „Come and let's dance“ laden wir euch herzlich ein, gemeinsam das Leben, die Gemeinschaft und die Musik zu feiern. Von 19 bis 23 Uhr wird das Gemeindehaus der 12Apostel (Breslauer Str. 86) zur bunten Tanzfläche für alle Frauen, die Lust auf Musik, Bewegung und gute Laune haben. Egal ob Tanzprofi oder einfach nur tanzbegeistert: hier ist jede willkommen!

**Eintritt frei! Für leckere Getränke und leckere Snacks ist gesorgt. Über Spenden freuen wir uns natürlich.** Lasst uns zusammen lachen, tanzen und neue Kraft tanken. Wir freuen uns auf einen ausgelassenen, fröhlichen Abend also auf geht's: Lasst uns zusammen rocken!



### GRUPPEN UND KREISE

#### Seniorenachmittag:

Montags 15 bis 16.30 Uhr.

Ansprechpartnerinnen:

Renate Kroen, Telefon: 6 23 91, und Ulla Jasper, Telefon: 6 02 09.

#### Männerkreis:

Jeden 1. Montag im Monat 19.30 Uhr,

Ansprechpartner Fritz Marschin, Telefon: 6 59 20 10.

#### Frauengruppe:

Jeden 2. Dienstag im Monat 16 bis 18 Uhr. Ansprechpart-

nerin: Bettina Aus- termann, Telefon: 28 98 60.

#### Männertreff:

Jeden 3. Mittwoch im Monat, Ansprechpartner: Werner Roß- meyer, Telefon: 8 98 23.

#### Kreativkreis:

Jeden 4. Mittwoch im Monat 15 bis 16.30 Uhr, Ansprechpartnerinnen: Iris Bretthauer, Telefon: 6 29 00, und Ingeborg Tödter, Telefon: 92 54 22.



St. Stephanus



## Aus unserem Gemeindeleben



**Mit etwa 100 Gästen konnten wir bei wunderschönem Sommerwetter unser Gemeindefest veranstalten.**

Für das leibliche Wohl waren Grillgut und Kuchen im Angebot, für Kurzweil sorgten Holger Jablonowski am Klavier und der Gospelchor. Besonders erfreut waren wir über den

Besuch unseres ehemaligen Gemeindepfarrers Jürgen Philipps. Er war mit seiner Frau Dagmar extra aus Oldenburg gekommen.

### Ein Jahr „Café Vielfalt“ in St. Stephanus

Mit großer Freude kommen die Besucher\*innen aus der Nachbarschaft jeden Dienstag in unser „Café Vielfalt“. 20 bis



25 Gäste lassen sich immer bei guten Gesprächen Kaffee und Kuchen schmecken. Wie der Name es sagt, sind die Besucher\*innen vielfältig. Zu finden sind Altersgruppen von 45 bis 102 Jahre.

Viele ältere Menschen können nicht mehr so einfach in die Stadt gehen, um z. B. eine

Eisdiele aufzusuchen. Sie sind froh und dankbar, bei uns einen barrierefreien Ort zu haben, den man mit Rollator oder Rollstuhl gut erreichen kann. Wir in St. Stephanus – und insbesondere ich – sind froh, mit dem Café ein bisschen Freude in die Nachbarschaft bringen zu können. Sehr gerne und mit viel Spaß an meiner „kleinen Seelsorge“ hier gehen wir in die kommende Zeit.

Seit Ende Juni gibt es noch ein weiteres Angebot. Jeweils am letzten Donnerstag im Monat findet der „Kreative Donnerstag“ statt. Ab 18.30 Uhr sind alle, die nicht allein zu Hause malen, handarbeiten, basteln, Dinge gestalten wollen, eingeladen, dieses in Gemeinschaft zu tun. Die notwendigen Materialien bitte mitbringen.

*Markus Buchmann*

## Kleidertausch im Gemeindehaus

**Am Freitag, 19. September, findet die zweite Kleidertauschbörse statt. Von 17 bis 19 Uhr gibt es wieder die Gelegenheit, aussortierte Lieblingsstücke gegen neue Lieblingsstücke zu tauschen.**

Einfach Kleidungsstücke (maximal 10 Teile) an die Kleiderständer hängen lassen und andere Kleidungsstücke aussuchen. Nicht getauschte Kleidung soll

möglichst wieder mitgenommen werden, Raum und Zeit für Gespräche bei Getränken und Knabbersachen wird es natürlich auch wieder geben.

Bei Fragen können Sie sich gerne bei Andrea Schewe, Tel.: 04221-150931, oder bei Edelgard Brau, Tel.: 04221-18816, melden.



## Bethel-Sammlung

22. bis zum 25. September

Vom 22. bis zum 25.09. können Sie bei uns im Gemeindehaus von 8 bis 14 Uhr gut erhaltene Kleidung, Wäsche und tragfähige Schuhe für die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel abgeben.



## ST. STEPHANUS

### Abschied von Gerd-Werner Kuschmierz

Im Alter von 61 Jahren verstorben



Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod unseres langjährigen Küsters erfahren, der am 20. Mai im Alter von 61 Jahren an den Folgen einer Lungen-

embolie verstorben ist. Gerd-Werner war 35 Jahre lang eng mit der St. Stephanus Gemeinde verbunden, auch wenn er in den letzten Jahren auf Grund seiner Erkrankung den Dienst als Küster nicht mehr ausüben konnte. Er war maßgeblich an der Umgestaltung des Gemeindehauses beteiligt, hat jahrelang blühende Jugendarbeit unterstützt und in seiner rauen, aber freundlichen Art für ein einladendes Gemeindehaus gesorgt. Alle, die ihn gekannt haben, werden ihn in guter Erinnerung behalten.

### Cristopher Streetday

am 20.09.2025 in Delmenhorst

Seit zwei Jahren weht die Regenbogenfahne vor unserer Kirche – als sichtbares Zeichen unserer christlichen Haltung: Gott hat die Vielfalt geschaffen und segnet sie. Wir glauben, dass jeder Mensch in seiner Würde geachtet werden muss – unabhängig von sexueller Orientierung oder ge-

schlechtlicher Identität. Darum laden wir ein: Geht auf die Straße! Für Respekt, für Freiheit, für ein solidarisches Miteinander. Denn: Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit (2. Korinther 3,17). **Mehr Infos auch unter:** [www.csd-delmenhorst.de](http://www.csd-delmenhorst.de)



### Konzert: Gracias a la Vida

Freitag, 12. September

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Konzert mit Sibylle Kynast um 19 Uhr in unserem Gemeindehaus. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden gebeten.

**Gracias a la Vida**  
- Ein Dank an das Leben -

Dieses weltumspannende Konzert-Programm mit vielsprachigen Liedern über die Liebe und das Leben, ist ein besonderes Erlebnis für Freunde einfühlsamer Musik, temperamentvoll präsentiert von einer ambitionierten Folk-Sängerin.

**LIEDERVIELFALT DER KULTUREN**

**SIBYLLE**  
solo auf Tour

Sibylle begann ihre Karriere in der ersten Folklore-Gruppe Deutschlands, den »City Frochbars«, neben Alexandra, Ingo Rumpf und Udo Lindenberg. Ihr Repertoire ist inspiriert von folkloristischen Klängen und Gerängen: Liedern aus Spanien, Italien, Frankreich, Lateinamerika, Russland, Osteuropa, jiddischen Liedern und Liedern der Roma, die sie mit ihrer dunklen, ausdrucksstarken Stimme einfühlsam interpretiert. Sie möchte mit ihren Liedern musikalische Brücken bauen zu fremden Kulturen.

**SIBYLLE KYNAST**  
WELTMUSIK

### GRUPPEN UND KREISE

#### Café Vielfalt:

Jeden Dienstag ab 15 Uhr.

#### Tanzkreis:

Jeden ersten und am dritten Mittwoch ab 16 Uhr bei uns im Gemeindehaus.

#### Spieleabend:

Jeden zweiten Freitag im Monat, von 19 bis 21 Uhr.  
Kontakt: Andrea Schewe,  
Telefon: 15 09 31.

#### Gospelchor:

Montags 20 bis 21.30 Uhr.  
Kontakt: Peter Juchim, Telefon: 04432 - 9 12 52 21.

#### Anonyme Alkoholiker und Al-Anon:

Dienstags ab 20 Uhr freitags ab 20 Uhr sonntags ab 19.30 Uhr.



# AUS DEM ENTWICKLUNGSRaum

## Programm Citykirche

Veranstaltungen vom 3. September bis 16. November 2025



**Mittwoch, 3. September, 19.30 Uhr**

Pastors Tresen



Ein Gespräch über Gott und die Welt unter der Empore. Dieses Format der Citykirchenarbeit ist entstanden, weil bei der Neugestaltung des Innenraums der Stadtkirche von unserem Architekten Ejnar Tonn-

dorf rollbare Sideboards entworfen wurden, die man zu einem großen Tresen zusammenschieben kann. Schon vielfach bewährt bei Großveranstaltungen, lohnt sich auch ein Besuch bei dieser kleineren Veranstaltung. Dieses Mal zu Gast im Gespräch mit Pastor Thomas Meyer ist Christine Peters, Leiterin der Evangelischen Familienbildungsstätte, die im Oktober in den Ruhestand verabschiedet wird. Wir werfen einen Blick auf das aktuelle Programm, tauschen uns über die Bedeutung dieser Art von Bildungsarbeit für die Stadtgesellschaft aus und sprechen auch über Perspektiven für die Zukunft. Ein Abend in lockerer Runde mit musikalischer Begleitung durch Christian Höpfner an der Gitarre und einem kleinen Getränkeangebot. Herzliche Einladung dazu. Eintritt frei

**Sonntag, 28. September, 10 Uhr**

Gottesdienst um den Michaelistag herum mit Würdigung der Engel des Alltags



Im Rahmen der Citykirchenarbeit werden „Engel des Alltags“ gesucht und in der Stadtkirche gewürdigt. Oft im Alltag begegnen uns Menschen, die uns durch ihre Hilfe, durch ihre Freundlichkeit und Zugewandtheit zu guten Engeln werden, wie das dann so gesagt wird. Es gibt einen kirchlichen Feiertag, der kaum mehr begangen wird, der Michaelistag. Er liegt immer auf dem 29. September und ist den Engeln in der Bibel gewidmet. Seinen Namen hat der Feiertag vom Erzengel Michael. Die Citykirchenarbeit möchte diesem Feiertag wieder Leben einhauchen, in dem wir „Engel des Alltags“ in einem besonderen Gottesdienst in der

Stadtkirche vorstellen. Nach der Tafel und dem Hospizdienst sollen dieses Jahr die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Weltladens Delmenhorst e.V. gewürdigt werden. Immer ein Stamm um die 30 Ehrenamtlichen hält die Arbeit für den fairen Handel seit 1992 am Laufen. Der Weltladen ist eine ökumenische Einrichtung, initiiert von den beiden Innenstadtgemeinden St-Marien und Stadtkirche. Die Arbeit des Weltladens und seine Projekte werden im Gottesdienst von Mitwirkenden selbst vorgestellt. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Kaffee oder Tee unter der Empore eingeladen (fair gehandelt selbstverständlich), um mit dem Team ins Gespräch zu kommen und Produkte des Weltladens an einem Stand zu erkunden. Herzliche Einladung dazu!



**Mittwoch, 29. Oktober, 19.30 Uhr**

Pastors Tresen



Ein weiteres Gespräch über Gott und die Welt unter der Empore. Als Gast kommt Johannes Mitternacht: Er, der sonst auf der Bühne steht in verschiedensten Rollen darf nun einmal ganz entspannt als Gast kommen zu einem Gespräch mit Pastor Thomas Meyer. Nach einer erfolgreichen Sommertheater-Reihe vor der Kulisse der Stadtkirche und einem Engagement in Krefeld mit einer klassischen Rolle dürfen wir gespannt sein, welche neuen Projekte bei dem Schauspieler in Planung sind, der mit seiner Vielseitigkeit in seiner Heimatstadt schon ein Stammpublikum für sich gewonnen hat. Ein Abend in lockerer Runde mit musikalischer Begleitung durch Christian Höpfner an der Gitarre und einem kleinen Getränkeangebot. Herzliche Einladung dazu.

**Sonntag, 16. November, 10 Uhr**

Bittgottesdienst für den Frieden um die Dreifaltigkeitssäule



- 50 Jahre Ende Vietnamkrieg
- 80 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg
- 80 Jahre Abwurf der ersten Atombombe
- Bitte um Frieden heute, Aktionen für den Frieden heute

Als Karl-Henning Seemann die Dreifaltigkeitssäule für den Altarraum 1967 entwarf und gestaltete, war die Zeit Mitte der 60er Jahre von mehreren geschichtlichen Einflüssen geprägt: Der fürchterliche Vietnamkrieg erreichte 1966 den traurigen Höhepunkt an Opferzahlen, Zivilisten und Soldaten. Nach einer Zeit des machtvollen Verdrängens wurde endlich damit begonnen, die Gräueltaten des NS-Regimes aufzuarbeiten. Und gegen Krieg in der Welt und gesellschaftliche Ver-

krustung stand die Friedensbewegung auf für Neuanfänge in allen Bereichen: Flower-Power, mehr Freiheit, der Mief des Alten sollte durch etwas Frisches ersetzt werden. Davon angesteckt, wurde die Stadtkirche entkernt und neugestaltet. Und der Künstler ließ ebenso die Zeiteinflüsse in sein Werk einfließen. Die Dreifaltigkeitssäule ist ein schwieriges Kunstwerk, das sich schwer erschließt, aber an dem viel entdeckt werden kann. Durch die Umsetzung der Säule 2020 ist sie noch einmal in einen neuen Blickwinkel gekommen. Sie wird auch Mittelpunkt des Bittgottesdienstes für den Frieden werden, die Sitzgruppen werden um sie herum angeordnet. Es wird nicht nur an obige Ereignisse erinnert, sondern es wird anhand von aktuellen Projekten in unserer Stadt gefragt, wie Frieden erhalten und gefördert werden kann für die Zukunft. Kerzen können entzündet werden, Blumen abgelegt, um ein kleines Zeichen zu setzen. Herzliche Einladung dazu. Im Anschluss Austausch bei Getränken unter der Empore.

**Weiteres wie z.B. Kirchenführungen sind im neuen Programmheft nachzulesen, das Anfang September vorliegen soll.**



## AUS DEM ENTWICKLUNGSRaum

### „GlaubensRäume gestalten“

Gebäudeprozess startet auf allen Ebenen der Oldenburgischen Kirche



GlaubensRäume  
gestalten

Wer ein Haus besitzt, kennt das: Es kommt der Zeitpunkt, an dem renoviert, umgestaltet, umgebaut werden muss. Weil die Familie, die das Haus bewohnt, kleiner geworden ist und andere Bedürfnisse hat. Weil die Farben und die Muster der Tapeten einem nicht mehr gefallen. Weil neue energiesparende Fenster eingebaut werden müssen oder eine neue Heizung. Kirche baut um. Als Christinnen und Christen sehen wir uns in besonderer Weise verantwortlich für die Erhaltung der guten Schöpfung Gottes und für das Leben der Generationen, die nach uns kommen. Die Synode der Oldenburgischen Kirche hat 2023 ein Klimaschutzgesetz verabschiedet und im März 2025

das Gebäudeeffizienzplangesetz, in dem ein Weg für die Weiterentwicklung kirchlicher Räume aufgezeigt wird. Kirchengemeinden, Regionen und Kirchenkreise und die ganze Kirche machen sich gemeinsam auf den Weg. Die entscheidenden Fragen, die uns leiten werden, heißen: Wie wollen wir Kirche sein für die Menschen, die hier leben? Und welche Gebäude brauchen wir dafür zukünftig? „GlaubensRäume gestalten“ – so ist der Prozess überschrieben, der nach dem Sommer in den Kirchenkreisen startet. Von der neu eingerichteten „Arbeitsstelle für Umweltfragen und Klimaschutz“ (ASUK) wird Datenmaterial zu allen kirchlich

genutzten Gebäude zur Verfügung gestellt. So kann in den Gemeindegemeinderäten nüchtern auf den energetischen Zustand und auf die Auslastung der Gebäude geschaut werden. Als nächster Schritt werden mit den Nachbargemeinden gemeinsam die Gebäude in den Blick genommen. Ziel des Prozesses ist das Erreichen des Klimaschutzzieles: Bis 2035 sollen 90 % der klimaschädlichen Emissionen eingespart werden. Die Kosten, die die Gebäude für die Kirchengemeinden verursachen, sollen im Vergleich zum Jahr 2018 bis 2030 um 30 % gesenkt werden. Bis 2027 soll in den Kirchenkreisen ein gemeinsamer Gebäudeeffizienzplan stehen.

Wir werden viel diskutieren. Wir werden miteinander ringen müssen darum, welche Gebäude auf welche Weise weiterhin kirchlich genutzt werden. Wir werden kreative Ideen entwickeln und mutige Entscheidungen treffen. In den Briefen des Neuen Testaments ist die Rede von Kirche als dem „Haus der lebendigen Steine“ (1. Petrus 2,5). Das sind wir. Gestalten wir Räume, in denen das Leben der Kirche für uns und für zukünftige Generationen lebendig ist. Gehen wir nüchtern und mutig, vertrauensvoll und gemeinsam voran.

Martina Wittkowski  
für die Kreispfarrer:innen

### „Zwei sind besser dran als einer...“

Bericht aus dem Entwicklungsraum

„... denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Wenn sie fallen, so hilft der eine dem anderen auf. Wehe dem, der allein ist, wenn er fällt; es ist kein zweiter da, der ihm aufhilt.“ geht der Vers aus Prediger 4 weiter. Das haben die Kirchengemeinden in Delmenhorst erkannt. Viel Zusammenarbeit ist schon möglich gemacht worden wie der „Blickpunkt“, das Pfarrteam mit Schwerpunkten oder gemeinsame Konfizeit. Ziel ist es, die Zusammenarbeit nun noch weiter zu intensivieren, die auch Zusammenschlüsse von Gemeinden bedeuten wird. Wir haben viel vor: Der Gebäudeprozess startet, Personal und Finanzen schrumpfen. Da müssen wir gemeinsam gehen und uns gegenseitig stützen. Es hat sich abgezeichnet, dass aus den acht Gemeinden im Entwicklungsraum drei werden könnten.

Hasbergen, Stuhr & Varrel und die Blickpunktgemeinden. Der Weg dahin ist noch lang, aber sollte mit strammem Tempo gegangen werden. Die Möglichkeiten weiterer Zusammenarbeit müssen betrachtet, Schwerpunkte und Potentiale erhoben und zu einem Ganzen zusammengestellt werden, sodass sich starke Profile an den Standorten ergänzen. Wir werden Kräfte für gute Angebote bündeln. Die Pfarrpersonen der Blickpunktgemeinden entwickeln derzeit eine Vision, wie ein möglicher Zusammenschluss aussieht und funktionieren kann. Die Vision werden wir den Gemeindegemeinderäten im Laufe des Jahres vorstellen, diskutieren, nachjustieren und auf Grundlage dessen an einer passenden Lösung für die Zukunft arbeiten.

Johann Lehmmaus

**DÜSTERNORT** macht bunt!

**Stadtfest**  
Marktplatz Düsternort  
27. September 2025 | 14 bis 18 Uhr

**Interkulturelle Woche 2025**

Figuren aus Luftballons  
Waffeln  
Kuchen  
Aktionen für Groß und Klein  
Tombola  
SCHÖNES AUS HOLZ  
Bratwurst  
diverse Mitmachaktionen  
Kratzbilder  
HAMBURGER  
Leckere Suppen  
Kaffee und Tee  
POLIZEIAUTO  
TATTOOS  
Kinderschminken  
Popcorn  
TORWANDWERFEN  
INFOSTANDE  
RETTUNGSTRANSPORTWAGEN  
APFELSNACK  
Radio Wiser.TV

„LASS UNS ÜBER RASSISMUS REDEN“

www.delmenhorst.de



## Diakonie

in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie Kreisgeschäftsstelle  
Wilmsstraße 5b  
(04221) 9 16 68 -0
- Diakoniebüro  
Ganderkesee, Ring 14  
(04222) 80 62 12
- Evang. Seniorenhilfe e.V.,  
Bremer Str. 26  
(04221) 12 98 85
- Stephanusstift, Pestalozziweg  
(04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege,  
Friedr.-Ebert-Allee 11  
(04221) 120616
- Diakonie-Sozialstation,  
Hasporter Damm, 9 63 00
- Kinder- und Jugendhaus  
Elbinger Str. 20  
(04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro  
Düsternort, Elbinger Str. 8  
(04221) 98 16 30
- Nachbarschaftsbüro  
Wollepark, Westfalenstr. 6  
(04221) 12 39 83
- Nachbarschaftsbüro Hasport  
Annenheider Str. 154  
(04221) 6 85 17-85
- Kleiderkammer Schulstr.14a  
(04221) 98 13 40
- Anlaufstelle für Straffällige  
Düsternort 51 (04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe,  
Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Wilmsstr. 6  
(04221) 1 66 01

# Diakoniestation Delmenhorst

*Zuhause pflegen...*

**Tel. 04221 96 300**

Pflegedienstleitung  
Dunja Schulenberg und  
Elena Pape



**Diakonie **  
Sozialstationen  
im Oldenburger Land



# Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: **04221-916080**



**Stephanusstift**

gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst

[www.stephanusstift.de](http://www.stephanusstift.de)

### Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes, St. Stephanus und Zu-den-12-Aposteln. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

**Herausgeber:** Die Gemeindekirchenräte der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Stephanus und Zu-den-12-Aposteln.

**Redaktion:** Ralf Behrmann, Tabina Bremicker, Hans-Werner Kögel, Svenja Lange, Johann Lehmann, Larissa Manke-Ney, Christine Peters, Ferdinand Scheel, Ingeborg Toedter, Dorlis Woltjen.

**Gestaltung/Produktion:** Ute Packmohr.

**Anschrift:** IM BLICKPUNKT, Kirchplatz 20, 27749 Delmenhorst.  
**Druck:** Druckhaus Delmenhorst  
**Auflage:** 29.400

**Bildnachweis:** Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

### Die nächste Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“

wird am Wochenende **22. November 2025** im Einzugsgebiet der links genannten Delmenhorster Kirchengemeinden verteilt. Falls Sie an diesem Termin keine Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ erhalten sollten, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertriebspartner Delme Report, Telefon: 04221 – 91 70 25.



 **Heilig-Geist** Deichhorster Str. 5 

- **Pfarrer:** Ferdinand Scheel; Telefon: 0170 - 4 30 31 33, Mail: [ferdinand.scheel@kirche-oldenburg.de](mailto:ferdinand.scheel@kirche-oldenburg.de)
- **Pfarrer** Dietrich Menne (Altenheime), Telefon: 04221 – 4 90 32 44

|  |  |
|--|--|
| ■ <b>Stellvertretender Geschäftsführer:</b><br>Dr. Joachim Behrens<br>Telefon: 04221 / 9263121 | ■ <b>Gemeindehaus</b><br>Telefon: 8 78 48  |
| ■ <b>Küster / Hausmeister</b><br>Andreas Westermann,<br>Telefon: 04222 – 14 59                 | ■ <b>Evangelischer Friedhof</b><br>Wildeshauser Straße 110,<br>Herr Behrmann/Frau Herzog<br>Telefon: 8 78 18 |

[www.heilig-geist-delmenhorst.de](http://www.heilig-geist-delmenhorst.de)

- **Bankverbindung:** IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34  
BIC SLZODE22XXX

 **Stadtkirche** Kirchplatz 20 

- **Pfarrer** Thomas Meyer (Pfarrbezirk Nord/Mitte) und Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, Telefon: 9 24 18 33
- **Pfarrer** Johann Lehmhaus (Pfarrbezirk Bezirk Süd/Ost), Telefon: 2 98 04 93.

|  |   |
|--|---|
| ■ <b>Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:</b><br>Doris Heinecke, Tel.: 5 34 15. | ■ <b>Kirchenmusiker</b><br>Jörg Hitz; Telefon: 04482 - 92 72 47, E-mail: <a href="mailto:joerghitz@gmx.de">joerghitz@gmx.de</a>   |
| ■ <b>Küster / Hausmeister</b><br>Mike Kuszmierz,<br>Telefon: 0176 - 22 71 02 46                    | ■ <b>Kirchenmusiker</b><br>Holger Heinrich (Posaunenchor),<br>Telefon: 4 40 21<br>Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail: <a href="mailto:popkantorin@gmx.de">popkantorin@gmx.de</a> |

[www.stadtkirche-delmenhorst.de](http://www.stadtkirche-delmenhorst.de)

- **Bankverbindung:** IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58  
BIC SLZODE22XXX

 **Zu den 12 Aposteln** Breslauer Straße 82 

- **Pfarrer**in Tabina Bremicker, Telefon: 850 34 99
- **Pfarrer**in Svenja Lange (Vorsitzende des Gemeindegemeinderates) Telefon: 2 92 51 55
- **Pfarrer** Christoph Martsch-Grunau, Telefon: 9 81 36 27

■ **Kirchenvorstand:**  
Iris Bretthauer, Stellvertretende Vorsitzende, Telefon: 629 00 Wolf Zschaler, Anweisender, Telefon: 490 15 20

|  |  |
|--|--|
| ■ <b>Gemeindehaus:</b><br><a href="mailto:gemeindebuero@12-apostel-del.de">gemeindebuero@12-apostel-del.de</a> | ■ <b>Küster</b> Uwe Böhm,<br>Telefon: 540 18 |
|--|--|

[www.12-apostel-del.de](http://www.12-apostel-del.de)

- **Bankverbindung:** IBAN DE 67 2805 0100 0000 6750 33  
BIC SLZODE22

 **St. Stephanus** Stickgraser Damm 136 

- **Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:**  
Dorlis Woltjen, Telefon: 7 12 41.

■ **Seelsorger:**  
Pfarrer Thomas Meyer, Telefon: 9 24 18 33.  
Pfarrer Johann Lehmhaus, Telefon: 2 98 04 93.

|   |   |
|---|---|
| ■ <b>Gemeindehaus</b><br>Stickgraser Damm 136 | ■ <b>Küster</b> Bernd Hake,<br>Telefon: 0179 - 4 12 34 15 |
|---|---|

[www.ststephanus-del.de](http://www.ststephanus-del.de)

- **Bankverbindung:** IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20  
BIC SLZODE22XXX

### Für alle Gemeinden:

- |  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| ■ <b>Kirchenbüro:</b><br>Auskünfte, Patenscheine, Kirchenkasse, Anmeldung von Trauungen und Taufen: Kirchplatz 20,<br>Öffnungszeiten:<br>werktags 9 bis 12 Uhr,<br>Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr,<br>Do. 14 bis 18 Uhr<br>Telefon: 12 64 -0 | ■ <b>Kircheneintritt:</b><br>ist bei allen Pfarrerinnen und Pfarrern möglich (Adressen s.o.) | ■ <b>Ev. Jugend/Kreisjugenddienst:</b><br>Friesenstraße 36,<br>Telefon: 9 81 12 27 | ■ <b>Diakonie Sozialstation:</b><br>Hasporter Damm, Telefon: 9 63 00 |
| ■ <b>Evangelische Familienbildungsstätte:</b><br>Christine Peters, Schulstr. 14,<br>Telefon: 99 87 20.   | ■ <b>Evangelische Beratungsstelle:</b><br>Kirchstraße 3, Telefon: 1 41 31                    | ■ <b>Evangelische Seniorenhilfe:</b><br>Bremer Straße 5, Telefon: 12 98 85         | ■ <b>Diakonisches Werk:</b><br>Wilmsstraße 5b, Telefon: 9 16 68 -0   |
|  |  |  | ■ <b>Telefonseelsorge</b> (kostenfrei),<br>Telefon: 0800 111 0 111   |

Im Internet: [www.kirche-delmenhorst.de](http://www.kirche-delmenhorst.de)



In der App **Churchpool** Kostenlos erhältlich im Apple App Store, im Google Play Store oder unter [www.churchpool.com/de/](http://www.churchpool.com/de/).